

Leseprobe

In dieser Leseprobe erhalten Sie einen Einblick in das Controlling in SAP S/4HANA. Sie erfahren, welche Veränderungen das Universal Journal mit sich bringt. Außerdem wird gezeigt, welche Neuerungen es im Hinblick auf Kostenstellen, Aufträge und Projekte gibt. Am Ende der Leseprobe finden Sie das Vorwort, die Einleitung, das Inhaltsverzeichnis und das gesamte Stichwortverzeichnis des Buchs.



»Controlling« (Auszug)
»Vorwort«
»Einleitung«



Inhaltsverzeichnis



Index



Die Autoren



Leseprobe weiterempfehlen

Janet Salmon, Thomas Kunze, Daniela Reinelt,
Petra Kuhn, Christian Giera

SAP S/4HANA Finance – Prozesse, Funktionen, Migration

520 Seiten, gebunden, August 2016
69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4193-9



www.sap-press.de/4148

Nachdem Sie die Änderungen in der Finanzbuchhaltung kennengelernt haben, bietet dieses Kapitel Ihnen einen Einblick in das Controlling und erklärt die Änderungen, die das Universal Journal mit sich bringt. Wir erklären, wie die Kostenarten des Controllings mit den Sachkonten der Finanzbuchhaltung zusammengebracht werden und wie die Harmonisierung des internen und des externen Rechnungswesens angestrebt wird.

4 Controlling

In den 1970er-Jahren wurden die Ziele des internen und externen Rechnungswesens vor allem im deutschsprachigen Raum strikt voneinander unterschieden. Diese Trennung spiegelt sich auch in den Anwendungskomponenten des SAP-R/3-Systems wider, und sie hat sich bis heute gehalten: Das externe Rechnungswesen wird mit der Komponente *Finanzbuchhaltung* (FI) und das interne Rechnungswesen mit der Komponente *Controlling* (CO) abgebildet. Auch innerhalb des Controllings gibt es wiederum unterschiedliche Anwendungskomponenten für das Gemeinkostencontrolling (CO-OM), das Produktkostencontrolling (CO-PC) und die Ergebnisrechnung (CO-PA), die auch ihre Unterschiede haben. Hinzu kommen weitere Komponenten für die Profit-Center-Rechnung und das Reporting der Umsatzkosten. In den letzten Jahren wird eine Harmonisierung des internen und des externen Rechnungswesens angestrebt, um sicherzustellen, dass eine *Single Source of Truth* im Unternehmen verwendet wird. Wir zeigen Ihnen nun, welche Unterschiede diesem Ziel im Wege standen, und wie sich die Welt des Rechnungswesens mit SAP S/4HANA Finance verbessert hat.

Wir beginnen mit der radikalen Entscheidung, die *Sachkonten* des externen Rechnungswesens und die *Kostenarten* des internen Rechnungswesens in SAP S/4HANA Finance zusammenzulegen, damit alle Buchungen einem Konto zugeordnet werden können und die Abstimmbuchungen zwischen der Finanzbuchhaltung und dem Controlling entfallen.

Dann zeigen wir die klassischen Kontierungsobjekte des Gemeinkostencontrollings und erklären, wie die Werteflüsse zwischen Kostenstellen, Aufträgen und Projekten abgebildet werden. Wir zeigen außerdem, wie weitere

Reporting-Dimensionen, wie Profit-Center, Segmente, und Funktionsbereiche, von diesen Kontierungsobjekten abgeleitet werden, um ein Management-Reporting auf höherer Ebene zu gewährleisten.

Abschließend zeigen wir die Änderungen im Produktkostencontrolling und in der Ergebnisrechnung und erklären, wie die buchhalterische Ergebnisrechnung eine Auswertung der Umsätze und Kosten auf Marktsegmenten auf Konten ermöglicht, ohne auf die detaillierten Informationen wie in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung verzichten zu müssen.

4.1 Sachkonten und Kostenarten

Die Kostenrechnung im deutschsprachigen Raum wird generell als *Zweikreis-system* bezeichnet. In der Finanzbuchhaltung (dem ersten Kreis) arbeitet man mit *Sachkonten* und im Controlling (dem zweiten Kreis) mit *Kostenarten*. Mit SAP S/4HANA Finance wird ein *Einkreis-system* angeboten, in dem die Sachkonten und Kostenarten nicht mehr getrennt werden, sondern im Universal Journal unter dem einen Begriff *Sachkonto* zusammengefasst werden.

Durch diese Änderung geht die Idee der Kostenart allerdings nicht verloren. Während man bei Sachkonten früher lediglich zwischen *Bilanzkonten* und *Gewinn- und Verlustkonten* unterschieden hat, werden die Gewinn- und Verlustkosten nun über neue Ausprägungen der *Kontoart* verfeinert, um die Einstellungen zur Kostenart beizubehalten. Für Gewinn- und Verlustkonten gibt es nun drei Möglichkeiten:

- ▶ nicht betriebliche Aufwendungen und Erträge (siehe Abschnitt 4.4.1)
- ▶ Primärkosten oder Erlöse (siehe Abschnitt 4.2.1)
- ▶ Sekundärkosten (siehe Abschnitt 4.2.2)

Sachkonten für Nicht-betriebliche Aufwendungen und Erträge werden im Controlling nicht verwendet und dienen lediglich dazu, Aufwendungen und Erträge zu erfassen, die mit dem operativen Geschäft nichts zu tun haben. Die Sachkonten für Ware in Arbeit und Anlagen in Bau bilden hier eine Ausnahme, weil sie den Wert der aktivierten Eigenleistung ausweisen. Auf diese Sachkonten gehen wir daher in Abschnitt 4.4.1 näher ein. Die Sachkonten für Primärkosten oder Erlöse und Sekundärkosten sind um neue Felder für die Kostenarten ergänzt worden. Wir schauen uns diese Vereinigung anhand von zwei Beispielen an.

4.1.1 Vereinigung der Stammdaten

Abbildung 4.1 zeigt das Sachkonto 400000 für den Verbrauch von Rohstoffen im Buchungskreis 1000. Um das Sachkonto anzuzeigen, wählen Sie RECHNUNGSWESEN • FINANZWESEN • HAUPTBUCH • STAMMDATEN • SACHKONTEN • EINZELBEARBEITUNG • ZENTRAL oder die Transaktion FS00. Die alten Transaktionen KA01-03 (Kostenart anlegen, ändern und anzeigen) sind nicht mehr im SAP-Easy-Access-Menü vorhanden. Wenn Sie diese Transaktionscodes eingeben, werden Sie automatisch auf die Transaktion FS00 (Sachkontenbearbeitung) umgeleitet.

The screenshot displays the 'Sachkonto Anzeigen: Zentral' interface. At the top, there are navigation icons and buttons for 'Bilanz/GuV-Struktur bearbeiten' and 'Set bearbeiten'. The main header shows 'Sachkonto 400000' and 'Verbrauch Rohstoffe 1'. Below this, 'Buchungskreis 1000' and 'BestRun Germany' are visible. A toolbar contains icons for search, edit, and other actions. The main content area is divided into several sections: 'Control in Chart of Accounts' with dropdowns for 'Kontoart' (Primärkosten oder Erlöse) and 'Kontengruppe' (Konten der Materialwirtsch. I); 'Detailed Control for P&L Statement Accounts' with a checked 'Erfolgskontentyp' (Ergebnis-Vortrag aus dem Vorjahr) and a 'Funktionsbereich' field; 'Bezeichnung in Pflegesprache (EN)' with 'Kurztext' (Consumptn, raw mat.1) and 'Sachkontenlangtext' (Consumption, raw material 1); and 'Konsolidierungsdaten im Kontenplan' with 'Partnergeseellschaft' and 'Konzernkontonummer' (310100) set to 'Rohmaterial verbraucht'.

Abbildung 4.1 Sachkonto für Primärkosten (Verbrauch an Rohstoffen)

Während der Migration auf SAP S/4HANA Finance werden Ihre Sachkonten um die Felder aus dem relevanten Kostenartenstamm ergänzt. Wenn Sie ein Sachkonto neu anlegen, werden die Stammdatentabellen für die Konten und die Kostenarten im Hintergrund gefüllt, weil viele Abschluss- und Customizingtransaktionen noch eine Stammdatenverprobung auf die Tabelle CSKA vornehmen und das klassische Reporting die Konten in Kostenarten transformiert. Wir erklären dieses Verfahren mit den Kompatibilitäts-Views in Kapi-

tel 6, »Reporting«. Die neuen Berichte und Planungsanwendungen zeigen nur das Sachkonto (siehe Abschnitt 4.2.1).

In Abbildung 4.1 sehen Sie ein Sachkonto für den Verbrauch an Rohstoffen. Die meisten Sachkontenfelder (KONTENGRUPPE, KONZERNKONTONUMMER, PARTNERGESELLSCHAFT) haben sich nicht geändert, aber Sie sehen die neue Kontoart PRIMÄRKOSTEN ODER ERLÖSE. Da die Transaktion FSOO nun Sachkonten *und* Kostenarten anlegt, müssen Sie sowohl die Berechtigung für die Pflege von Sachkonten (Berechtigungsobjekt F_SKA_BUK) als auch die Berechtigung für die Pflege von Kostenarten (Berechtigungsobjekt K_CSKB) haben, um Sachkonten dieser Art bearbeiten zu können.

Bei der *Kontenfindung* für Konten mit der Kontoart PRIMÄRKOSTEN ODER ERLÖSE müssen Sie sicherstellen, dass eine Kontierung wie Kostenstelle, Innenauftrag, PSP-Element, Geschäftsprozess oder CO-PA-Merkmal entweder manuell als Teil der Buchung erfasst oder beim betriebswirtschaftlichen Vorgang (Materialbewertung, Lohnabrechnung usw.) automatisch übergeben wird. Die Steuerung der zugelassenen Kontierungen erfolgt nach wie vor über die *Feldstatusgruppe* zum Sachkonto im Customizing. Beim Wechsel auf SAP S/4HANA Finance müssen Sie normalerweise keine Änderungen an den Konten/Kostenarten vornehmen. Wenn Sie bisher nur mit der kalkulatorischen Ergebnisrechnung gearbeitet haben und mit SAP S/4HANA Finance die buchhalterische Ergebnisrechnung einführen, müssen Sie sicherstellen, dass die Konten für Erlöse, Erlösschmälerungen und Kosten des Umsatzes ab jetzt als Kostenarten und nicht nur als Konten geführt werden.

Im Controlling ist es nicht nur wichtig, zwischen primären Kostenarten für den Rohstoffverbrauch, Lohnkosten, Abschreibungen usw. und sekundären Kostenarten für die Abbildung von Wertschöpfungsketten innerhalb des Unternehmens zu unterscheiden. Man muss nach wie vor die primären Kostenarten nach KOSTENARTENTYP klassifizieren. In Abbildung 4.2 sehen Sie, dass weitere neue Felder auf der Registerkarte STEUERUNGSDATEN hinzugekommen sind:

- ▶ Kostenartentyp – in diesem Fall 1 – PRIMÄRKOSTEN/KOSTENMINDERNDE ERLÖSE
- ▶ Menge für die Kostenart (MENGE FÜHREN) und eine Maßeinheit für diese Menge (INTERNE MASSEINHEIT). Wir erklären in Abschnitt 4.5.1, »Buchhalterische Ergebnisrechnung«, wie Sie mit weiteren Mengen in der Ergebnisrechnung umgehen können.

Abbildung 4.2 Sachkonto für den Verbrauch an Rohstoffen mit Kostenartentyp

Folgende Kostenartentypen stehen zur Auswahl:

- ▶ **Primärkosten/kostenmindernde Erlöse**
Dieser Kostenartentyp wird bei Materialkosten, Lohnkosten, Abschreibungen usw. verwendet. Diese Konten müssen in Zusammenhang mit einer Kostenstelle, einem Auftrag, einem Projekt oder anderer Kontierung verwendet werden.
- ▶ **Abgrenzungen**
Diese Kostenartentypen werden bei Kosten verwendet, die in der Finanzbuchhaltung in anderen Perioden erfasst werden, als sie im Controlling angezeigt werden.

In Abbildung 4.5 zeigen wir im Gegensatz dazu ein Sachkonto für die Verrechnung von Leistungen für Maschinenkosten. Früher war dieses Sachkonto eine reine Kostenart ohne Konto in der Finanzbuchhaltung. Auch hier ist die Transaktion KA06 (Sekundäre Kostenart anlegen) im SAP-Easy-Access-Menü nicht mehr vorhanden und man wird auf die Transaktion FS00 (Sachkontenbearbeitung) umgeleitet.

Abbildung 4.5 Sachkonto für Sekundärkosten (Maschinenstunden)

Bei der Migration werden neue Sachkonten für alle sekundären Kostenarten in dem Kostenrechnungskreis und in allen Buchungskreisen erzeugt, die dem Kostenrechnungskreis zugeordnet sind. Die neuen Sachkonten werden in allen Berichten des externen Rechnungswesens angezeigt (siehe Abschnitt 4.2.2). Es macht natürlich auch Sinn, diese Konten einer KONZERNKONTENNUMMER zuzuordnen, damit sie in der Konsolidierung korrekt berücksichtigt werden und um die Kollegen in der Konsolidierung über die Änderungen zu informieren.

In Abbildung 4.6 sehen Sie, dass die STEUERUNGSDATEN für die sekundären Kostenarten im Vergleich zu denen für eine primäre Kostenart (siehe Abbildung 4.2) deutlich einfacher sind und im Wesentlichen aus dem KOSTENARTENTYP, aus MENGE FÜHREN UND aus INTERNE MASSEINHEIT bestehen.

Wir erklären jetzt die verschiedenen Kostenartentypen und die typischen Sender-/Empfängerbeziehungen, die durch die Leistungsverrechnung entstehen. Die Kostenverrechnung unter diesen Kostenarten saldiert sich in Summe, aber führt immer zu einem Wechsel zwischen *Sender-Objekt* und *Empfänger-Objekt* (der sogenannten *Partnerbeziehung*) und oft zu einem Wechsel des Funktionsbereichs, Profit-Centers usw.

► Abrechnung intern

Eine interne Abrechnung entsteht, wenn z. B. ein Innenauftrag für einen Firmenwagen seine Kosten an die Kostenstelle Fuhrpark abrechnet oder ein Forschungsprojekt seine Kosten an die Marktsegmente der Ergebnisrechnung abrechnet. Die Regeln werden in einem *Abrechnungsprofil* erfasst, das nach wie vor mit Kostenartengruppen für die Selektion der abzurechnenden Kosten arbeitet.

► Gemeinkostenzuschlag

Ein Gemeinkostenzuschlag entsteht, wenn z. B. eine Lagerkostenstelle ihre Kosten als Materialgemeinkosten an einen Fertigungsauftrag verrechnet. Die Regeln werden in einem *Kalkulationsschema* erfasst, das nach wie vor mit Kostenartengruppen für die Selektion der zu berücksichtigenden Kosten arbeitet.

► Umlage

Eine Umlage entsteht, wenn eine Hilfskostenstelle ihre Kosten an andere operative Kostenstellen verrechnet oder Vertriebs- und Verwaltungskosten an Marktsegmente in der Ergebnisrechnung verrechnet werden. Die Regeln werden in *Umlagezyklen* festgelegt, die nach wie vor mit Kostenartengruppen arbeiten.

► Verrechnung Leistungen/Prozesse

Eine *Leistungsverrechnung* kann entweder *direkt* durch die Auftragsrückmeldung oder retrograde Materialentnahme in der Fertigung, eine Zeiterfassung in der Personalzeitwirtschaft oder eine Template-Verrechnung in der Prozesskostenrechnung oder *indirekt* durch eine indirekte Leistungsverrechnung in der Kostenstellenrechnung erfolgen. In den meisten Fällen ist die Kostenart in der Leistungsart enthalten. Im Falle der Prozesskostenrechnung ist die Kostenart im Geschäftsprozess hinterlegt.

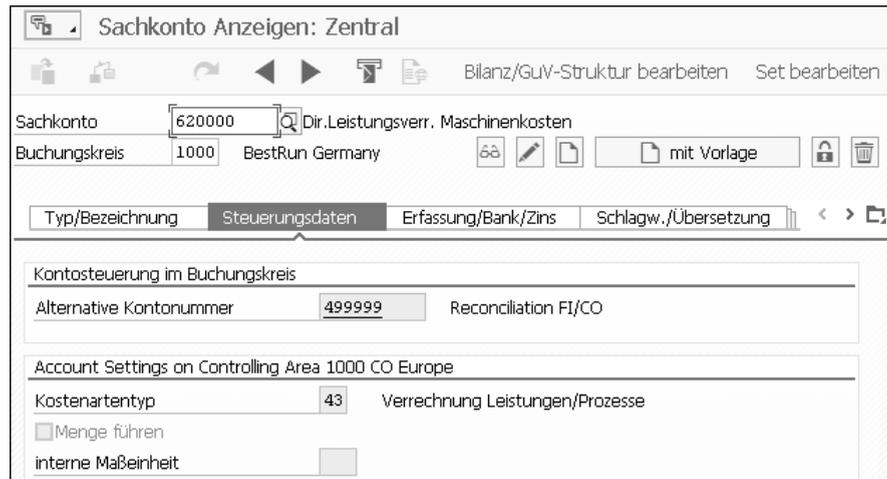


Abbildung 4.6 Sachkonto für Maschinenstunden mit dem Kostenartentyp 43 für Leistungsverrechnungen

In Abbildung 4.7 sehen Sie einige Einträge im Universal Journal, die aufgrund einer Leistungsverrechnung entstanden sind. Sie sehen, dass die sekundären Kostenarten 619000, 620000 und 625000 als KONTEN angezeigt werden. Bei der Leistungsverrechnung hat die Entlastung der Kostenstelle dazu geführt, dass eine Partnerbeziehung zwischen den betroffenen Profit-Centern und Segmenten aufgebaut wurde. (In diesem Fall kam es zu keinem Wechsel der Verantwortung, und die Partner sind deswegen gleich.) Um die Belastungen auf den jeweiligen Aufträgen zu betrachten, müssten wir die Selektion ändern, dass die Buchungszeilen für die Gegenbuchung sichtbar sind.

ACDOCA: Anzeige der gefundenen Einträge

Zu durchsuchende Tabelle: ACDOCA
Anzahl Treffer: 10
Laufzeit: 0
Maximale Trefferzahl: 500

Ld	Konto	Kostenst.	Prctr	FktBereich	GsBe	KKrs	Segment	Partner	Psegment	Betrag T...	Betrag OTW	Betrag H...	Betrag K...	Betrag WW
DL	625000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	27,27-	27,27-	27,27-	27,27-	36,99-
DL	619000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	118,18-	118,18-	118,18-	118,18-	160,90-
DL	625000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	13,64-	13,64-	13,64-	13,64-	18,50-
DL	619000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	206,82-	206,82-	206,82-	206,82-	280,53-
DL	619000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	54,16-	54,16-	54,16-	54,16-	73,46-
DL	625000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	6,82-	6,82-	6,82-	6,82-	9,25-
DL	620000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	24,00-	24,00-	24,00-	24,00-	32,55-
DL	619000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	27,09-	27,09-	27,09-	27,09-	36,74-
DL	619000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	16,75-	16,75-	16,75-	16,75-	22,72-
DL	619000	4230	1010	0100	1000	1000	MANF	1010	MANF	1,98-	1,98-	1,98-	1,98-	2,69-

Abbildung 4.7 Einträge im Universal Journal für Leistungsverrechnungen von der Kostenstelle 4230 (Konten 619000, 620000 und 625000)

Wenn Sie bisher mit dem klassischen Hauptbuch mit separater Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Profit-Center-Rechnung und Umsatzkosten-Ledger gearbeitet haben, werden Sie auch hier erkennen, dass die neue Datenstruktur eine radikale Vereinfachung bedeutet. Alle Finanzdaten sind in der gleichen Struktur zu finden und die Erklärung der Vorgänge ist viel einfacher.

Abbildung 4.8 zeigt die Verbindung zwischen der sekundären Kostenart, die wir in Abbildung 4.5 und Abbildung 4.6 betrachtet haben, und der *Leistungsart*, die in der Fertigung verwendet wird, um die Maschinenstunden zu erfassen. Die Logistikprozesse, über die solche Leistungen erfasst werden, ändern sich in SAP S/4HANA Finance nicht. Alle Auftragsrückmeldungen laufen wie bisher und erzeugen eine Buchungszeile, die die Kostenstelle aus dem Arbeitsplatz entlastet, und eine Buchungszeile, die den relevanten Auftrag belastet. Auch die Zeiterfassung über das Arbeitszeitblatt (CATS) erfolgt wie bisher. Der einzige Unterschied besteht darin, dass diese Buchung in der Finanzbuchhaltung sofort sichtbar ist, weil keine Abstimmbuchungen mehr nötig sind. In SAP S/4HANA Finance sehen Sie Belege für Leistungsrückmeldungen usw. sowohl mit der Transaktion FB03 (FI-Beleg anzeigen) wie auch mit der Transaktion KSB5 (CO-Beleg anzeigen). Auch hier müssen Sie Ihre Sachbearbeiter über die Änderung informieren.

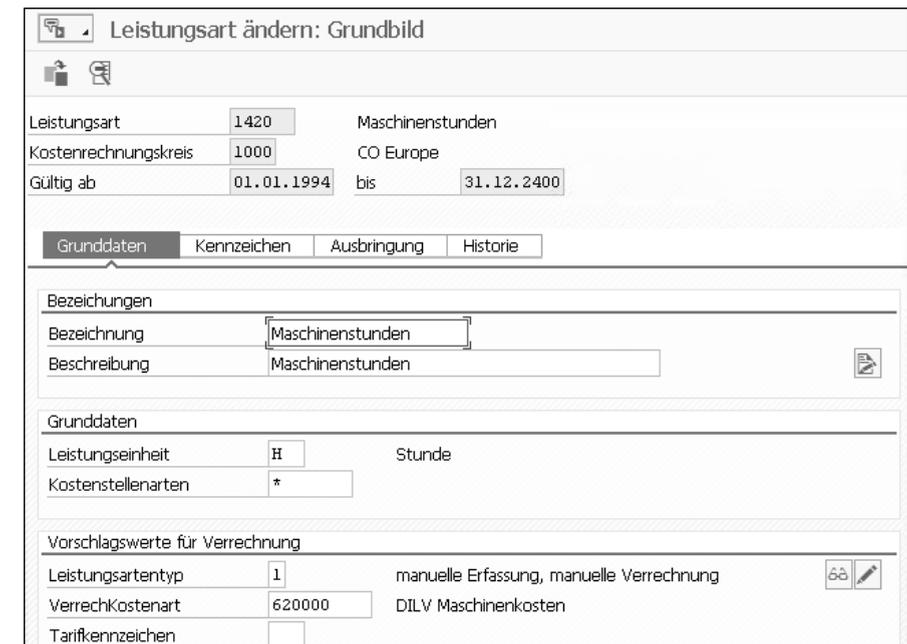


Abbildung 4.8 Verbindung zwischen Verrechnungskostenart und Leistungsart

Viele Verrechnungen werden erst im Laufe des Periodenabschlusses durchgeführt. Die Steuerung des Abschlusses erfolgt sowohl im Controlling als auch in der Finanzbuchhaltung. Im Controlling sperren Sie die Vorgänge über die betriebswirtschaftlichen Vorgänge (Verteilung, Umlage, Abrechnung, Zuschlagsrechnung usw.), während Sie in der Finanzbuchhaltung über die Konten sperren. Sie müssen die neuen Sachkonten für die sekundären Kostenarten in der Periodensperre berücksichtigen.

Abbildung 4.9 zeigt die Fiori-App zum Öffnen und Schließen von Buchungsperioden. Hier müssen Sie beachten, dass Sie alle sekundären Kostenarten in der Kontoart Sachkonten berücksichtigen müssen und nicht nur z. B. die Umlage über die Transaktion OKP1 im Controlling erlauben bzw. sperren, um sicherzustellen, dass der Periodenabschluss reibungslos abläuft.

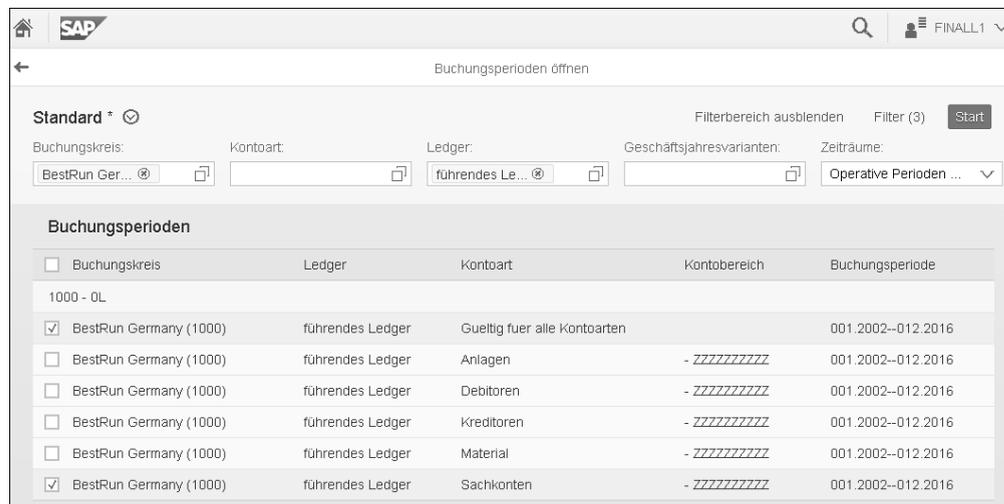


Abbildung 4.9 Fiori-App zum Öffnen der Buchungsperioden

4.1.2 Abschaffung des Abstimmledgers und der Echtzeitintegration (sogenanntes Einkreisssystem)

Bei der Betrachtung der Stammdaten für die sekundären Kostenarten in Abschnitt 4.1.1 haben wir gesagt, dass sich solche Verrechnungen immer auf null saldieren. Abbildung 4.10 zeigt dieses Phänomen sehr deutlich. Wir haben die Konten für FERTIGUNG, MASCHINENKOSTEN UND RÜSTEN selektiert und zeigen nun die Salden für diese sekundären Kostenarten an. Die Zahl in der Spalte SOLLBALDO spiegelt die Zahl in der Spalte HABENSALDO für jedes selektierte Konto. Wenn wir nach Kostenstelle aufreißen, indem wir die Dimension KOSTENSTELLE in den Navigationsbereich aufnehmen, sehen wir,

dass eine Buchungszeile der relevanten Kostenstelle zugeordnet ist, während die andere Buchungszeile als NICHT ZUGEORDNET ausgewiesen wird, weil die Leistungsverrechnung auf einen Auftrag oder ein Projekt und nicht auf eine Kostenstelle erfolgte. Um die andere Zeile der Buchung in diesem Bericht zu erklären, müssten wir auch die Dimension AUFTRAG aus den VERFÜGBAREN FELDERN in die Berichtszeilen aufnehmen.

Sachkontonummer	Kostenstelle	Saldo der vorherigen Perioden	Sollsaldo 001 012 2015
INT619000	1000/Nicht zugeordne	0,00 EUR	12.148,59 EUR
	MONTAGE PUMPEN	0,00 EUR	0,00 EUR
	PRODUKTION PUMP...	0,00 EUR	0,00 EUR
	Ergebnis	0,00 EUR	12.148,59 EUR
INT620000	1000/Nicht zugeordne	0,00 EUR	10.592,90 EUR
	MONTAGE PUMPEN	0,00 EUR	0,00 EUR
	PRODUKTION PUMP...	0,00 EUR	0,00 EUR
	Ergebnis	0,00 EUR	10.592,90 EUR
INT625000	1000/Nicht zugeordne	0,00 EUR	1.863,82 EUR
	MONTAGE PUMPEN	0,00 EUR	0,00 EUR
	PRODUKTION PUMP...	0,00 EUR	0,00 EUR
	Ergebnis	0,00 EUR	1.863,82 EUR

Abbildung 4.10 Summen- und Saldenliste mit Konten für Sekundärkosten und Aufriss nach Kostenstelle

Das neue Verfahren trägt stark zur Harmonisierung des internen und externen Rechnungswesens bei. Wir haben Kosten von drei Kostenstellen (MONTAGE PUMPEN, PRODUKTION PUMPEN und QUALITÄTSKONTROLLE) an die jeweiligen Fertigungsaufträge verrechnet, und diese Kosten sind *sofort* ohne Abstimmledger in der Finanzbuchhaltung sichtbar. (Die Transaktion KALC (Abstimmbuchung) wird dadurch obsolet.)

Im neuen Hauptbuch wären diese Verrechnungen sichtbar gewesen, aber nicht unter den Konten FERTIGUNG, MASCHINENKOSTEN UND RÜSTEN, sondern unter einem Abstimmkonto für die Leistungsverrechnung. In SAP S/4HANA Finance haben wir nicht nur die gleichen Beträge in Summe in der Finanzbuchhaltung und im Controlling, sondern wir haben die Beträge in der gleichen Granularität, weil die sekundären Kostenarten nicht mehr zu einem

Abstimmkonto pro Vorgang zusammengefasst werden. Auch mit diesem Schritt rücken die Welten näher zusammen.

Dies bedeutet allerdings, dass die sekundären Kostenarten auf einmal in allen Berichten des Finanzwesens sichtbar sind. Wie Sie in Abbildung 4.10 sehen, saldieren sich die Beträge auf den sekundären Kostenarten, aber sie sind in allen Saldenlisten sichtbar, und Sie müssen entscheiden, unter welchen Berichtsknoten die neuen Sachkonten im Berichtswesen erscheinen sollen. Auch hier müssen Sie sicherstellen, dass Ihre Sachbearbeiter sich über das neue Verhalten im Klaren sind.

4.2 Kostenstellen, Aufträge und Projekte

Das *Gemeinkostencontrolling* ist eng mit der Finanzbuchhaltung verzahnt. Die Kontierungsobjekte des Gemeinkostencontrollings sind vorwiegend Kostenstellen, Innenaufträge und Projekte und werden über die operativen Prozesse in der Materialwirtschaft, der Lohnabrechnung, der Anlagenbuchhaltung usw. über die Finanzbuchhaltung ins Controlling übernommen. Solange es sich um Kosten handelt, die eins zu eins aus der Finanzbuchhaltung übernommen werden, steht der Harmonisierung nichts im Wege. In dieser Hinsicht ist die Zuordnung der Kosten zu den Objekten des Controllings lediglich eine *Verfeinerung* der Werte in der Finanzbuchhaltung. Diese Idee ist wichtig, weil es früher üblich war, mit der *Verdichtung* in der Finanzbuchhaltung zu arbeiten, um die separaten Zeilen für die Kontierung auf Kostenstellen, Aufträge, Projekte und vor allem Marktsegmente im Finanzbuchhaltungsbeleg zu einer Zeile zu verdichten und sie lediglich im Controlling-Beleg detailliert fortzuschreiben.

In fast jeder Industrie wird die Organisation nach *Kostenstellen* strukturiert. Auch wenn wir hier ein Beispiel aus der fertigenden Industrie betrachten, gilt das gleiche Muster für andere Industrien: In Retail sind die Kostenstellen die Lagerhallen und die Läden, in Banking die Abteilungen der Bank usw. Die Kostenzuordnung läuft über die Lohnabrechnung für die Personalkosten, über die Anlagenbuchhaltung für die Abschreibung der Anlagen, über die Materialwirtschaft für die Materialkosten, über den Vertrieb für die Umsätze usw. Die Kostenstelle gliedert somit das operative Geschäft für das Reporting und stellt sicher, dass die Verantwortlichkeit für die großen Kostenblöcke geregelt ist.

Fast jede Branche verwendet auch *Projekte*. Manche sind extrem komplex mit vielen Projektstrukturplanelementen und zugeordneten Netzplänen und

Netzplanvorgängen. Andere sind viel einfacher und dienen lediglich dazu, mehr Transparenz im Gemeinkostenbereich zu bringen. Wieder andere werden für die Planung und Durchführung von Investitionen verwendet. In der einen Industrie ist die Investition eine neue Fertigungshalle und in der anderen Industrie ist sie ein neuer Film oder ein Buch. In SAP R/3 und SAP ERP waren diese Anwendungen auch getrennt: Man hat Kostenberichte in der Kostenstellenrechnung, im Projekt-System, im Investitions-Management usw. Wir zeigen nun, wie Sie die unterschiedlichen Kontierungsobjekte gemeinsam anzeigen können.

4.2.1 Primärkosten und Kontierungsobjekte

In Abbildung 4.11 sehen wir eine flache Liste der primären Kostenarten in einem Buchungskreis. Diese Liste dient in erster Linie dazu, die Kontensalden vor der Erstellung der Bilanz zu prüfen. Im Navigationsblock (auf der rechten Seite von Abbildung 4.11) sehen Sie weitaus mehr Möglichkeiten mit allen Kontierungen, die für den Aufriss verwendet werden. Wir können nach Kostenstelle (siehe Abbildung 4.12) oder nach Auftrag (siehe Abbildung 4.14) aufreißen.

Buchungskreis	Sachkontonummer	Saldo der vorherigen Perioden	Sollsaldo 001 012 2015
CAUS/415000	Kosten Fremdbezug	\$ 0,00	\$ 137.728,37
CAUS/415010	CAUS/415010	\$ 0,00	\$ 114,00
CAUS/417000	Bezogene Leistungen	\$ 0,00	\$ 207.694,38
CAUS/420010	CAUS/420010	\$ 0,00	\$ 16.000,00
CAUS/421000	Hilfs-Loehne	\$ 0,00	\$ 20.000,00
CAUS/424220	Purchased services	\$ 0,00	\$ 50.790,01
CAUS/424230	Purchased services	\$ 0,00	\$ 11.626,06
CAUS/430010	Sonderzahlungen	\$ 0,00	\$ 17.808,60
CAUS/430020	CAUS/430020	\$ 0,00	\$ 12.500,00
CAUS/430021	CAUS/430021	\$ 0,00	\$ 46.000,00
CAUS/430022	CAUS/430022	\$ 0,00	\$ 26.046.147,00
CAUS/430023	CAUS/430023	\$ 0,00	\$ 26.393.315,00
CAUS/430100	Salaries - base wage	\$ 0,00	\$ 527.062,16
CAUS/430105	Salaries - base wage	\$ 0,00	\$ 7.394.047,76

Abbildung 4.11 Summen- und Saldenliste der Primärkosten

Dies ist besonders interessant für Anwender, die nur für ein paar Kontierungen zuständig sind, aber auf Anhieb die Personalkosten nach Kostenstelle, die Investitionskosten nach Projekt und die Materialkosten nach Auftrag in

ihrem Bereich anzeigen können. Es ist z. B. im öffentlichen Sektor üblich, Kostenstellenleiter zu finden, die auch für Kosten auf Innenaufträge und Projekte zuständig sind, die nicht separat, sondern eher als Matrix zur Kostenstellenstruktur zu sehen sind.

In Abbildung 4.12 sehen wir den Aufriss der Materialkosten nach Kostenstelle. Wenn wir die Ergebnisse mit den Salden in Abbildung 4.10 vergleichen, sehen wir, dass diese Konten klassische FI-Sachkonten sind. Die Rohstoffkosten sind auf Kostenstellen gebucht worden, während die gegenseitige Buchung auf den Rohstoffbestand erfolgte.

Summen- und Saldenliste

Auswahl: Exp_3000_2014

Basis: Ledger (OL) Buchungskreis (3000) Berichtsperiode (001) Berichtsperiode bis (012) Berichtsjahr (2015) Sachkonto

Sachkontonummer	Kostenstelle	Saldo der vorherigen Perioden	Sollsaldo 001 012 2015
CAUS/400000	Raw Materials - Othe		
	CORPORATE SERV...	\$ 0,00	\$ 26.992,79
	ENERGIE	\$ 0,00	\$ 30.000,00
	OPERATIONS	\$ 0,00	\$ 0,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 282.742.292,79
CAUS/415000	Kosten Fremdbezug		
	#104622475	\$ 0,00	\$ 19.167,25
	2000/328	\$ 0,00	\$ 66,00
	2000/3352	\$ 0,00	\$ 86.943,37
	2000/3353	\$ 0,00	\$ 30.288,32
	2000/3354	\$ 0,00	\$ 1,00
	CORPORATE SERV...	\$ 0,00	\$ 1.240,43
	FUHRPARK	\$ 0,00	\$ 5,00
	SALES NORD	\$ 0,00	\$ 5,00
	SAM	\$ 0,00	\$ 12,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 137.728,37

Abbildung 4.12 Summen- und Saldenliste der Primärkosten mit Aufriss nach Kostenstellen

Natürlich gibt es noch dedizierte Kostenstellenberichte. Abbildung 4.13 zeigt ein Beispiel für einen Bericht, der über die Kostenstelle einsteigt und die Kosten nach Sachkonten aufreißt.

In Abbildung 4.14 sehen Sie die Saldenliste für die Kosten, die auf Aufträgen erfasst wurden. Wir haben KOSTENSTELLE aus dem Aufriss der Saldenliste entfernt und AUFTRAG hinzugenommen. Ähnlich wie in Abbildung 4.13 gibt es dedizierte Berichte für das Reporting von Kosten auf Aufträgen und Projekten.

Kostenstellen - Istdaten

Auswahl: Exp_3000_2014

Geschäftsjahr (2014) Buchungsperiode (001...012) Buchungskreis (3000) Kostenstelle (4230)

Kostenstelle	Sachkonto	Betrag in KoReKrsWährung	Menge
4230	Montage Pumpen		
	476100	476100	\$ 732,98 0
	Accumulated deprecia	11010	\$ 0,00 0
	Accumulated deprecia	1010	\$ 0,00 0
	Bueromaterial	476000	\$ 1.534,70 0
	DILV Fertigung	619000	\$ -1.431,74 -13 H
	DILV Maschinenkosten	620000	\$ -95,01 -1 H
	DILV Rüsten	625000	\$ -159,26 -1 H
	Estimated deprecia	481000	\$ 86.361,00 0
	Externe Services	476300	\$ 4.665,90 0
	Hilfen	430200	\$ 25.322,56 0
	Hilfs-Loehne	421000	\$ 8.397,99 0 H
	Insurances	466000	\$ 5.583,25 0
	Kosten Fremdbezug	415000	\$ 17.278,25 0 H
Maschinen-Mieten	471000	\$ 2.565,23 0	
Other taxes	465100	\$ 17.108,30 0	

Abbildung 4.13 Kostenstellenbericht mit Sachkonten

Summen- und Saldenliste

Auswahl: Exp_3000_2014

Basis: Ledger (OL) Buchungskreis (3000) Berichtsperiode (001) Berichtsperiode bis (012) Berichtsjahr (2015) Sachkonto (400000..799999)

Sachkontonummer	Auftrag	Saldo der vorherigen Perioden	Sollsaldo 001 012 2015	Habensaldo 001 012 2015
CAUS/400000	Raw Materials - Othe			
	101131	\$ 0,00	\$ 96.392.000,00	\$ -31.196.800,00
	101132	\$ 0,00	\$ 86.376.000,00	\$ -30.373.200,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 648.492,79	\$ -36.866,00
CAUS/415000	Kosten Fremdbezug			
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 282.742.292,79	\$ -61.606.866,00
CAUS/415000				
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 137.728,37	\$ -63,00
CAUS/415010	CAUS/415010			
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 137.728,37	\$ -63,00
CAUS/417000	Bezogene Leistungen			
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 100,00	\$ 0,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 14,00	\$ 0,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 114,00	\$ 0,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 10.000,00	\$ 0,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 197.694,38	\$ -500,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 207.694,38	\$ -500,00
	Ergebnis	\$ 0,00	\$ 16.000,00	\$ 0,00

Abbildung 4.14 Summen- und Saldenliste der Primärkosten mit Aufriss nach Aufträgen

Wir könnten natürlich weitermachen und einen Aufriss nach PSP-Element oder nach anderen Kontierungsobjekten zeigen, wollen es aber bei diesen Beispielen belassen. Das einzige Objekt, das mit SAP S/4HANA Finance *nicht mehr* unterstützt wird, ist der *Kostenträger*, der entweder allein als vereinfachter Innenauftrag oder hierarchisch in Form von einer *Kostenträgerhierarchie* verwendet werden konnte. Dieses Verfahren folgt dem Principle of One, wobei die allgemeinen Kostenträger durch Innenaufträge ersetzt werden können. Man kann im Reporting eine Kostenträgerhierarchie über eine Verdichtungshierarchie abbilden, die die relevanten Kosten sofort (ohne Verdichtungslauf) verdichtet, und mit den neueren Transaktionen zur Verteilung von Mengendifferenzen statt mit einer Kostenträgerhierarchie arbeiten. Wir erklären die Verwendung der Verdichtungshierarchie in Kapitel 6, »Reporting«.

Sie können viel mit den ausgelieferten Berichten machen, aber wenn Sie eigene Berichte bauen wollen, sollten Sie wissen, dass das Universal Journal die Daten für die CO-Kontierungen zusätzlich anders ablegt. In SAP R/3 und SAP ERP waren alle Kontierungen in einer *Objektnummer* verschlüsselt. Aus Kompatibilitätsgründen ist diese Objektnummer nach wie vor vorhanden. Es gibt jedoch zwei neue Felder, die in Kombination mit dem jeweiligen Kostenträger die Objektnummer ersetzen: die KONTIERUNG (ACCAS) und die OBJEKTART (ACCASTY). Sie dienen dazu, die Objektnummer bei Primärkostenbuchungen zu entschlüsseln. In Abbildung 4.15 sehen Sie die zwei neuen Felder und die originären Felder für die CO-Kontierungen (LEISTUNGSART, AUFTRAGSNUMMER, PROJEKTSTRUKTURPLANELEMENT, NETZPLAN, NETZPLANVORGANG, GESCHÄFTSPROZESS usw.). Das Feld KOSTENSTELLE dagegen sehen Sie hier nicht, sondern in den Hauptbuchkontierungen. Während der Migration werden diese Felder über die Objektnummer gefüllt und danach in den Reporting-Views verwendet. Auch die Sender-/Empfängerbeziehungen werden neu fortgeschrieben, und Sie sehen in Abbildung 4.15 weitere neue Felder für die PARTNERKONTIERUNG (PACCAS) und die PARTNEROBJEKTART (PACCASTY) und dann die Felder für die Partnerkontierungen (PARTNERLEISTUNGSART, PARTNERAUFTRAGSNUMMER, PARTNERPROJEKTSTRUKTURELEMENT, PARTNERKUNDENAUFTRAG usw.).

Dictionary: Tabelle anzeigen

Transp. Tabelle: ACDOCA aktiv

Kurzbeschreibung: Universal Journal Entry Line Items

Eigenschaften Auslieferung und Pflege **Felder** Eingabehilfe/-prüfung Währungs-/Mengenfelder

Feld	Key	Ini...	Datenelement	Datentyp	Länge	DezS...	Kurzbeschreibung
ACCAS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ACCAS	CHAR	30		0Kontierung
ACCASTY	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J_OBART	CHAR	2		0Objektart
LSTAR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LSTAR	CHAR	6		0Leistungsart
AUFMR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUFMR	CHAR	12		0Auftragsnummer
AUTYP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUFTYP	NUMC	2		0Auftragstyp
PS_POSID	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PS_POSID	CHAR	24		0Projektstrukturplanelement (PSP-Element)
PS_PSPID	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PS_PSPID	CHAR	24		0Projektdefinition
NPLNR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NPLNR	CHAR	12		0Netzplannummer für Kontierung
NPLNR_VORGN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	VORMR	CHAR	4		0Vorgangsnummer
PRZNR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CO_PRZNR	CHAR	12		0Geschäftsprozess
KSTRG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KSTRG	CHAR	12		0Kostenträger
BEMOT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BEMOT	CHAR	2		0Berechnungsmotiv
QMNUM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	QMNUM	CHAR	12		0Meldungsnummer
ERKRS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ERKRS	CHAR	4		0Ergebnisbereich
PACCAS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PACCAS	CHAR	30		0Partnerkontierung
PACCASTY	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CO_POBART	CHAR	2		0Partnerobjektart
PLSTAR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PAR_LSTAR	CHAR	6		0Partner-Leistungsart
PAUFMR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PAR_AUFMR	CHAR	12		0Partnerauftragsnummer
PAUTYP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FCO_PAR_AUFTYP	NUMC	2		0Partnerauftragstyp
PPS_POSID	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FCO_PAR_POSID	CHAR	24		0Partner-Projektstrukturplanelement
PPS_PSPID	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FCO_PAR_PSPID	CHAR	24		0Partnerprojekt
PKDAUF	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PAR_KDAUF	CHAR	10		0Nummer des Partner-Kundenauftrags

Abbildung 4.15 Kontierungen im Universal Journal

4.2.2 Sekundärkosten und Partnerobjekte

Im Controlling haben wir nicht nur mit Primärkosten zu tun, sondern häufig auch mit Werteflüssen, die bewirken, dass die gesammelten Kosten auf andere Kontierungsobjekte weiterverrechnet werden. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten werden zuerst auf Kostenstellen erfasst und über eine *Umlage* z. B. an die Marktsegmente weiterverrechnet. Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden zuerst auf Aufträgen oder Projekten erfasst und über eine *Abrechnung* weiterverrechnet. Diese Werteflüsse bewirken oft einen Wechsel der Verantwortlichkeit und mussten in der Vergangenheit über Abstimmbuchungen mit der Finanzbuchhaltung in Einklang gebracht werden.

In Abbildung 4.10 haben wir die Verrechnung von Kosten unter sekundären Kostenarten gezeigt. Nun werden wir unseren Fokus auf die Kostenart FERTIGUNG legen und uns die Werteflüsse anzeigen lassen. Die *Senderkostenstellen*

in Abbildung 4.16 sind wieder die Kostenstellen MONTAGE PUMPEN, PRODUKTION PUMPEN und QUALITÄTSKONTROLLE, die eine Fertigungsleistung erbringen. Wir erklären nun die nicht zugeordnete Zeile von 12,148.59 EUR aus Abbildung 4.10, indem wir die Kontierung Auftrag mit in den Aufriss aufnehmen. Nun sehen wir, welche Kosten durch die Leistungsverrechnung auf die jeweiligen Aufträge geflossen sind. Wenn wir die Spalten in Abbildung 4.15 betrachten, sind hier die Aufträge die Partnerobjekte in der Verrechnung. Wir könnten noch weitere Beispiele zeigen, z. B. für die Verrechnung von Forschungs- und Entwicklungskosten von einer Kostenstelle auf ein PSP-Element oder die Abrechnung von Gemeinkostenaufträge oder Instandhaltungsaufträge auf Kostenstellen, aber das Verfahren ist immer das gleiche.

Summen- und Saldenliste

Navigationsbereich

Auswahl Gesicherte Auswahl: Exp_3000_2014

Basis Ledger (0L) Buchungskreis (1000) Berichtsperiode (001) Berichtsperiode bis (012) Berichtsjahr (2015) Sachkonto

Datenanalyse Grafische Darstellung Query-Informationen

Bookmark Filtern Sortieren Hierarchie Drilldown Anzeigen Kennzahlen Summen

Sachkontonummer	Kostenstelle	Auftrag	Saldo der vorherigen Perioden	Sollsaldo 001	012	2015	
DILV Fertigung	1000/Nicht zugeordne	60004512	0,00 EUR	18,73 EUR			
		60004513	0,00 EUR	709,61 EUR			
		60004525	0,00 EUR	511,09 EUR			
		60004526	0,00 EUR	313,83 EUR			
		60004545	0,00 EUR	3.747,14 EUR			
		60004565	0,00 EUR	3.101,14 EUR			
		60004566	0,00 EUR	3.747,05 EUR			
		Ergebnis	0,00 EUR	12.148,59 EUR			
		MONTAGE PUMPEN	#	0,00 EUR	0,00 EUR		
		Ergebnis	0,00 EUR	0,00 EUR			
PRODUKTION PUMP...	#	0,00 EUR	0,00 EUR				
Ergebnis	0,00 EUR	0,00 EUR					
QUALITÄTSKONTRO...	#	0,00 EUR	0,00 EUR				
Ergebnis	0,00 EUR	0,00 EUR					

Abbildung 4.16 Summen- und Saldenliste der Sekundärkosten mit Aufriss nach Kostenstellen und Aufträgen

Sie müssen nicht zwingend mit der neuen Darstellung der Verrechnungen arbeiten. Sie können weiterhin mit den klassischen Berichten arbeiten. Abbildung 4.17 zeigt einen Beleg für die Leistungsverrechnung von einer Qualitätskostenstelle auf einen Fertigungsauftrag. Hier sehen Sie nicht nur die Partnerbeziehung zwischen Kostenstelle und Auftrag, sondern auch die Aufteilung der Kosten in ihren fixen und ihren variablen Anteil.

Beleg Istkosten anzeigen

Beleg Stammsatz

Anzeigevariante 2SAP Sekundärkostenbuchung
K. Währung EUR EUR
Bewertungssicht 0 Legale Bewertung

Belegnr	Belegdatum	Belegkopftext	sto	StB	OrgVg	Vrgmg
BuZ	QAr	Objekt	PAR	Kostenart	Partnerobjektbezeichnung	Wert fix/OWähr Wert variabel /OWähr
900069783	04.08.2015				RMRU RKL	
1	LEI 4280/1422	AUF 625000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		30,60-	0,00
2	AUF 60004513	LEI 625000	Qualitätskontrolle / Ruest-St...		30,60	0,00
4	LEI 4280/1420	AUF 620000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		86,76-	1,95-
5	AUF 60004513	LEI 620000	Qualitätskontrolle / Maschine...		86,76	1,95
7	LEI 4280/1420	AUF 620000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		260,34-	5,86-
8	AUF 60004513	LEI 620000	Qualitätskontrolle / Maschine...		260,34	5,86
10	LEI 4280/1421	AUF 619000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		393,49-	79,57-
11	AUF 60004513	LEI 619000	Qualitätskontrolle / Lohnstun...		393,49	79,57
13	LEI 4280/1422	AUF 625000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		61,01-	0,00
14	AUF 60004513	LEI 625000	Qualitätskontrolle / Ruest-St...		61,01	0,00
16	LEI 4280/1420	AUF 620000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		867,77-	19,53-
17	AUF 60004513	LEI 620000	Qualitätskontrolle / Maschine...		867,77	19,53
19	LEI 4280/1421	AUF 619000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		196,76-	39,79-
20	AUF 60004513	LEI 619000	Qualitätskontrolle / Lohnstun...		196,76	39,79
22	LEI 4280/1422	AUF 625000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		91,61-	0,00
23	AUF 60004513	LEI 625000	Qualitätskontrolle / Ruest-St...		91,61	0,00
25	LEI 4280/1420	AUF 620000	Portable DVD Player PDP-121 (...)		433,91-	9,77-
26	AUF 60004513	LEI 620000	Qualitätskontrolle / Maschine...		433,91	9,77

Abbildung 4.17 Beleg für die Kostenverrechnung

In unserem Beispiel haben wir lediglich die Leistungsverrechnung über Leistungsarten betrachtet. Die Regeln für die sekundären Kosten ändern sich in SAP S/4HANA Finance nicht. Wir werden sie daher im Folgenden nur kurz wiederholen.

Abbildung 4.18 zeigt ein *Verrechnungsschema* für die Abrechnung im Controlling. Diese Schemata werden in der Regel im Customizing hinterlegt und über das Abrechnungsprofil im Auftrag bzw. im Projekt übernommen. Das Schema besteht aus mehreren *Zuordnungen* für Rohstoffe, Personalkosten usw. In unserem Beispiel betrachten wir die Regeln für die Abrechnung der Personalkosten. Unter *URSPRUNG* wird bestimmt, welche Kostenarten als Personalkosten zu betrachten sind. Unter *ABRECHNUNGSKOSTENARTEN* bestimmen wir dann, wie die Personalkosten zusammengefasst und abgerechnet werden. In der rechten Hälfte des Bildes sehen Sie die *ABRECHNUNGSKOSTENART*, die in Kombination mit dem jeweiligen Empfängertyp bei der Abrechnung verwendet wird. Die Selektion der Kostenarten erfolgt wie folgt:

- Eine Abrechnung an die Ergebnisrechnung wird unter der Kostenart 600400 erfasst.
- Eine Abrechnung an alle anderen Empfänger wird unter der Kostenart 600200 erfasst.

- ▶ Bei der Abrechnung an Anlagen (ANL) und Sachkonten (SKT) bleibt die ursprüngliche Kostenart erhalten (Kennzeichen in der Spalte KOSTENARTENGERECHT).
- ▶ Bei den ersten beiden Empfängern werden die Sachkonten für die Personalkosten in ABRECHNUNGSKOSTENARTEN transformiert. Alle weiteren Schritte im Reporting werden die Abrechnungskostenarten betrachten.



Abbildung 4.18 Abrechnungskostenarten mit Empfänger

Abbildung 4.19 zeigt das Kalkulationsschema für die Ermittlung von Gemeinkostenzuschlägen. Dieses Schema besteht aus folgenden Zeilen:

- ▶ Basiszeilen, die z. B. die Materialkosten enthalten, die als Basis für einen Materialgemeinkostenzuschlag dienen
- ▶ Zuschlagszeilen, die die Prozentsätze für den Zuschlag bestimmen
- ▶ Entlastungszeilen, die bestimmen, welche Kostenstelle unter welcher Kostenart entlastet wird. In unserem Fall wird die Entlastung für den Vertriebszuschlag unter der Kostenart 620400 erfasst.

Auch hier werden die Sachkonten für die Kosten auf der sendenden Kostenstelle durch die Zuschlagsermittlung in sekundären Kostenarten transfor-

miert. Alle weiteren Schritte im Reporting werden die *Zuschlagskostenarten* betrachten (in diesem Beispiel KOSTENART 620400).



Abbildung 4.19 Zuschlagskostenart für die Gemeinkostenzuschläge

Abbildung 4.20 zeigt einen *Umlagezyklus* mit der UMLAGEKOSTENART, unter der die Sender-/Empfängerbeziehung bei der Umlage erfasst wird. Auch hier werden sämtliche Kosten, die auf der Senderkostenstelle gesammelt werden, über die Umlage in Umlagekostenarten transformiert. Alternativ dazu kann man auch mit einem VERRECHNUNGSSCHEMA arbeiten. Dieses Schema ähnelt dem Verrechnungsschema in der Abrechnung und ermöglicht es Ihnen, die Kosten für die Umlage zu gruppieren und dann separat nach Herkunft (Lohnkosten, Materialkosten usw.) auszuweisen.

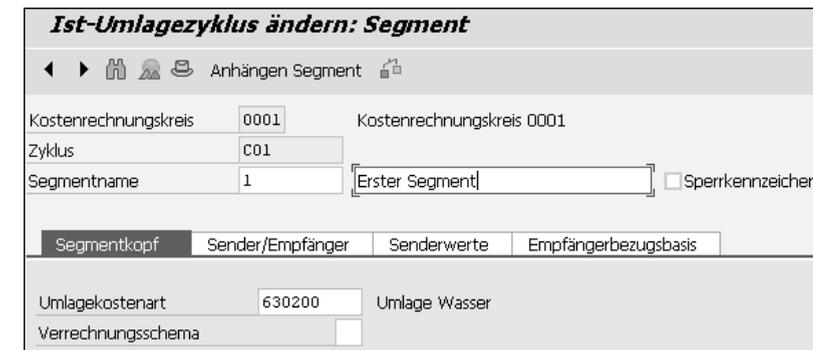


Abbildung 4.20 Umlagekostenart im Umlagezyklus

Sie haben nun einen Einblick in die Buchungslogik des Controllings erhalten – sowohl für primäre als auch für sekundäre Kosten. Im folgenden Abschnitt werden wir die abgeleiteten Dimensionen für das Management-Reporting detaillierter betrachten. Diese erlauben eine etwas aggregiertere Sicht auf die Daten für unterschiedliche Management-Zwecke.

Vorwort

SAP S/4HANA Finance stellt den aktuellsten Stand einer grundlegenden Modernisierung des Finanzwesens im Enterprise Resource Planning (ERP) dar. Wir waren und sind im Rahmen unterschiedlicher Funktionen Teil dieses Erneuerungsprozesses, der innerhalb der *Line of Business (LoB) Finance* betreut wird. Diese entwickelt SAP S/4HANA Finance und erweitert somit das Portfolio intelligenter SAP-Finanzlösungen kontinuierlich weiter. Als Leiter der SAP Line of Business (LoB) Finance freuen wir uns, Ihnen dieses Buch über SAP S/4HANA Finance, die zentrale Innovation der vergangenen Jahre, empfehlen zu können.

Zunächst möchten wir uns kurz vorstellen: Matthias Grabellus hat vor der Übernahme der LoB Finance als Leiter der Entwicklungsabteilung für das interne und externe Rechnungswesen in SAP S/4HANA Finance unter anderem zentrale Innovationen wie das Universal Journal verantwortet. Das Universal Journal führt das externe Rechnungswesen, das Controlling und weitere Bereiche der Finanzbuchhaltung zusammen. Aufgrund seiner Erfahrungen in der Finanzabteilung von SAP und aus verschiedenen Einführungsprojekten bei SAP selbst kennt er auch die Sicht des Anwenders und des Power-Users, an den sich das vorliegende Buch unter anderem richtet.

Johannes Wust leitete zuvor das Strategie- und Programmmanagement der LoB Finance. In dieser Rolle verantwortete er die kontinuierliche Weiterentwicklung von SAP S/4HANA Finance, unter Berücksichtigung hoher SAP-Qualitätsstandards. Mit der strategischen Ausrichtung der Entwicklung stellte er sicher, dass unseren Kunden auch in Zukunft relevante Innovationen angeboten werden können, wie sie in diesem Buch dargestellt werden. Als ehemaliger Mitarbeiter des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) war Johannes Wust Teil der Forschungsgruppe, die am Entwurf der In-Memory-Datenbank-Technologie mitgewirkt hat, die der Entwicklung von SAP S/4HANA Finance zugrunde liegt. Diese Voraussetzung für SAP S/4HANA Finance wird zu Beginn des Buches am Beispiel von SAP HANA erläutert.

SAP S/4HANA Finance steht sowohl für eine Vereinfachung des Finanzwesens im ERP als auch für eine Ausrichtung hin zur digitalen Transformation von Unternehmen. Dabei bietet SAP S/4HANA Finance den von SAP ge-

wohnten breiten Funktionsumfang, wie er von CFOs und Finanzabteilungen zur Steuerung des Unternehmens benötigt wird.

Startpunkt dieser Entwicklung war das von Prof. Hasso Plattner, dem Mitgründer und Aufsichtsratsvorsitzenden von SAP, im Jahr 2006 initiierte Projekt einer In-Memory-Datenbank zur Integration transaktionaler und analytischer Anwendungen. Das Ergebnis der folgenden gemeinsamen Aktivitäten von SAP und des HPI war die In-Memory-Plattform SAP HANA. Deren neuartige Technologie und stark gesteigerte Abfragegeschwindigkeit stellt die Grundlage für die Modernisierung des ERP-Finanzwesens dar. Damit war der Kern der SAP Business Suite powered by SAP HANA verfügbar, wodurch die Geschwindigkeitsvorteile von SAP HANA für die Geschäftsanwendungen von SAP genutzt werden konnten.

Mit SAP Simple Finance erschien 2014 die erste Komponente der Business Suite, die für SAP HANA grundlegend optimiert wurde. SAP Simple Finance bietet nicht nur eine gesteigerte Geschwindigkeit, sondern es wurden auch die Prozesse ausschlaggebend vereinfacht, weil nun die statischen Aggregationsstabellen und Indizes in Form von Sekundärtabellen entfallen. SAP Simple Finance, nun als SAP S/4HANA Finance bekannt, wurde weiterhin als der Vorreiter von SAP S/4HANA umfassend weiterentwickelt. Dazu gehört unter anderem die revolutionäre Zusammenführung von bis dato separierten Bereichen des Finanzwesens, wie Finanzbuchhaltung und Controlling, im Universal Journal. Auf Basis der durch SAP HANA vereinfachten Architektur von SAP S/4HANA werden auch in Zukunft stetig Innovationen und neue Möglichkeiten der umfassenden Live-Steuerung eröffnet.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die neuen Möglichkeiten von SAP S/4HANA Finance interessieren und mehr über die innovativen Funktionen erfahren möchten. Dieses Buch wurde von erfahrenen Experten des Finanzwesens der SAP-Produkte verfasst, denen wir hiermit für ihr Engagement als Autoren herzlich danken. Wir sind davon überzeugt, dass Ihnen das Buch die Vorteile von SAP S/4HANA Finance für Ihre tägliche Arbeit aufzeigen kann. Dazu gehört auch, dass Sie als bestehender SAP-Kunde den Übergang zu SAP S/4HANA Finance nicht-disruptiv gestalten können, um Ihr Finanzwesen für die digitale Zukunft vorzubereiten, wobei aber gleichzeitig Ihre etablierten Prozesse und Systeme bestehen bleiben können.

Matthias Grabellus

Vice President

LoB Finance, SAP SE

Dr. Johannes Wust

Vice President

LoB Finance, SAP SE

Einleitung

Nicht nur das Alltagsleben wird von der zunehmenden Digitalisierung und der Nutzung sozialer Medien, mobiler Technologien und Cloud-Lösungen bestimmt, auch das Geschäftsleben wandelt sich fundamental. Geschäfte werden immer komplexer und Marktentwicklungen schwerer vorhersagbar; die rechtlichen Anforderungen nehmen zu, und die Rahmenbedingungen auf dem globalen Markt sind höchst heterogen. Um Unternehmen zu unterstützen und ihnen gleichzeitig einen Mehrwert zu liefern, sind aus Finanzperspektive schnelle Reaktionen gefragt.

Um die digitale Transformation erfolgreich zu meistern, müssen alle Unternehmensbereiche umdenken – nicht nur das Marketing und die IT-Abteilung. Folglich müssen alle Abteilungen in die Umsetzung der Digitalstrategie eingebunden werden: Das reicht von der Produktentwicklung über die Lieferkette und Logistik bis hin zur Finanzabteilung.

Mit SAP S/4HANA Finance werden die früher oft unübersichtlichen und zuweilen schlecht abgestimmten Abläufe in der Buchhaltung und im Controlling verschlankt übersichtlicher gestaltet.

Anhand praktischer Beispiele und vieler Screenshots erkunden wir in diesem Buch die neuen Möglichkeiten für Finanzbuchhaltung, Controlling, Reporting, Planung, Konsolidierung und Closing. Sie erwerben das Grundlagenwissen, das Sie benötigen, um fundierte Entscheidungen zu treffen, und lernen, wie Sie die Anforderungen bei der Umsetzung Ihres Projekts effektiv meistern. Natürlich können wir mit diesem Buch nicht alle Details abdecken und nicht jede Nische ausleuchten, wir können Ihnen aber einen fundierten Überblick geben.

Die Zielgruppen dieses Buches

Dieses Buch soll Ihnen den Einstieg in und den Wechsel auf SAP S/4HANA Finance erleichtern. Wenn Sie gerade auf SAP S/4HANA Finance umsteigen oder sich im Finanzwesen weiter qualifizieren möchten, finden Sie in unserem Buch praxisnahe Erfahrungen und Informationen aus erster Hand. Wir möchten Ihnen die Funktionsweise von SAP S/4HANA Finance ebenso

näherbringen wie Maßnahmen für den Umstieg. Dabei richtet sich das Buch nicht nur an CIOs und IT-Verantwortliche, sondern auch an die Unternehmenslenker, den CFO und alle, die über IT-Fragen im Unternehmen zu entscheiden haben. Es wendet sich darüber hinaus an alle, die ein ausgeprägtes Interesse an SAP-Produkten haben. Aufgrund der Schwerpunktsetzung des Buches werden Sie insbesondere dann von der Lektüre profitieren, wenn Sie einer der folgenden Zielgruppen angehören:

- ▶ Sie sind *CIO, CFO, IT-Verantwortlicher, IT-Architekt* oder *IT-Leiter* und müssen entscheiden, ob und wann SAP S/4HANA Finance in Ihrem Unternehmen eingeführt wird. Sie erhalten in diesem Buch einen Überblick darüber, welche Auswirkungen die Einführung von SAP S/4HANA Finance auf Ihre Geschäftsprozesse haben kann.
- ▶ Sie sind *Projektleiter* eines Einführungs- oder Umstellungsprojekts auf SAP S/4HANA Finance oder sind als *Projektmitarbeiter* in das Projekt involviert. Sie erhalten einen Überblick über den Ablauf der Migration auf SAP S/4HANA.
- ▶ Als *Anwendungsbetreuer* für die SAP-Komponenten im Rechnungswesen erhalten Sie einen Einblick in die wesentlichen Neuerungen in SAP S/4HANA Finance. Auch wesentliche Änderungen an Datenmodell und Architektur werden erläutert.
- ▶ Sie sind *Manager* oder *Abteilungsleiter* im Rechnungswesen und möchten die wesentlichen Änderungen kennenlernen, die sich in Bezug auf Ihre Abteilung ergeben. Sie erfahren auch, welche wichtige Rolle Sie – neben der IT-Abteilung – bei der Migration auf SAP S/4HANA Finance spielen.
- ▶ Schließlich richtet sich dieses Buch auch an *SAP-Berater*, die einen Überblick über die Funktionen von SAP S/4HANA Finance suchen.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Dieses Buch ist in zehn Kapitel und einen umfangreichen Anhang gegliedert:

In **Kapitel 1**, »Einführung in SAP HANA«, lernen Sie die Stärken der neuen Business Suite SAP S/4HANA und den Nutzen für Ihr Unternehmen kennen. Die In-Memory-Plattform SAP HANA eröffnet völlig neue Möglichkeiten für die Bewältigung von Geschäftsanforderungen. Sie lernen in diesem Zusammenhang, welche Auswirkungen die Vereinfachung des Datenmodells hat und wie sich die Verbesserung der sogenannten User Experience auf Ihre Geschäftsprozesse auswirkt. Wir vermitteln in diesem Kapitel das Basiswis-

sen zu SAP HANA und erklären vor allem, warum es nun möglich ist, Finanzdaten anders abzulegen, um eine schnelle Datenselektion durch eine Vereinfachung des Datenmodells (z.B. durch den Verzicht auf Indizes und Aggregate) zu ermöglichen. Wir erklären Ihnen darüber hinaus die neuen Architekturansätze und zeigen Ihnen, wie Sie SAP Fiori bzw. Fiori-Apps in Ihrem Unternehmen implementieren und Finanzdaten mithilfe von SAP Fiori modern und intuitiv darstellen können.

Im **Kapitel 2**, »Versionen von SAP S/4HANA Finance«, erläutern wir die Unterschiede zwischen den verschiedenen Software-Versionen von SAP S/4HANA. Wir beschreiben den Weg vom SAP Simple Finance Add-on bis hin zu SAP S/4HANA Finance. Zusätzlich erfahren Sie, welche Möglichkeiten SAP S/4HANA in der Cloud-Umgebung und in der On-premise-Umgebung bietet. Mit SAP S/4HANA Cloud verfügen Sie über alle digitalen Kernfunktionen, kombiniert mit den Vorteilen einer Cloud-Lösung bei einfacher Skalierbarkeit und Verwaltung.

Das **Kapitel 3**, »Finanzbuchhaltung«, thematisiert die neuen und vereinfachten Funktionen für die Buchhaltung in SAP S/4HANA Finance. Wir stellen Ihnen die Auswirkungen der Verschmelzung des externen und internen Rechnungswesens vor und zeigen Ihnen, was sich im Hinblick auf die FI-Prozesse, auf bestehendes FI-Customizing und in der CO-FI-Echtzeitintegration verändert. Ergänzend erhalten Sie einen fundierten Einblick in die neue Anlagenbuchhaltung und in das SAP Cash Management powered by SAP HANA.

In **Kapitel 4**, »Controlling«, beschäftigen wir uns mit der Zusammenführung von Kostenarten und Sachkonten in einem Einkreissystem. Hier zeigen wir, wie mit den Kontierungsobjekten gearbeitet wird. Wir bieten Ihnen einen Einstieg in die aggregierte Datensicht der Dimensionen der Profit-Center, Funktionsbereiche und Segmente. Die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (kurz Ergebnisrechnung, CO-PA) verknüpft Erlöse aus dem Vertrieb mit Kosten aus der Gemeinkosten- und Produktkostenrechnung. Die Unterschiede im Einsatz der buchhalterischen und der kalkulatorischen Ergebnisrechnung mit SAP S/4HANA werden in diesem Kapitel dargestellt.

In **Kapitel 5**, »Planung«, schildern wir, wie Sie die Unternehmensplanung in SAP S/4HANA Finance durchführen können. Sie werden mit dem neuen Planungsmodell und den Planungsfunktionen vertraut gemacht. Sie erfahren, welche Teile der Planung mit SAP BusinessObjects Planning and Consolidation, Add-on for SAP S/4HANA, abgebildet werden können und für welche Funktionen Sie noch auf die klassischen Transaktionen von SAP ERP zurückgreifen müssen.

In **Kapitel 6**, »Reporting«, wird der Einsatz der neuen Reporting-Tools dargestellt. Sie erfahren außerdem, wie Sie in Ihrem SAP-S/4HANA-System die in SAP ERP vorhandenen Berichte erhalten können. Hierbei erläutern wir Ihnen die neuen Dimensionsmöglichkeiten und die neue Verdichtungshierarchie im Berichtswesen und geben Ihnen im Anschluss Ansätze zur Verwendung der verschiedenen Views bzw. Kennzahlen in SAP Smart Business und Analysis Path Framework.

Kapitel 7, »Konsolidierung«, legt besonderes Augenmerk auf das neue Datenmodell der Konsolidierung und Echtzeitkonsolidierung. Mit SAP BusinessObjects Planning and Consolidation wird die neue Art der Konsolidierung in SAP S/4HANA Finance vorgestellt. Die hier relevanten Konsolidierungsschritte werden zum Abschluss dieses Kapitels beleuchtet.

In **Kapitel 8**, »Finanzabschluss«, zeigen wir Ihnen, wie Sie von SAP S/4HANA Finance bei allen Aufgaben des Abschlusses unterstützt werden. Dabei lernen Sie zum einen die notwendigen Abläufe kennen und erfahren, wo eine Optimierung Ihrer organisatorischen Prozesse erforderlich ist. Ihre Abschlussaufgaben und die Konzernabstimmung werden beschleunigt. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Effizienz und Transparenz Ihrer Abschlüsse.

In **Kapitel 9**, »Szenarien für die Datenmigration«, stellen wir die verschiedenen Migrationswege von Ihrem bestehenden System und die Vorgehensweise bei der Neuimplementierung vor. Wir verdeutlichen dabei, welche Vor- und Nachbereitungsschritte für die Migration der Daten aus dem Rechnungswesen erforderlich sind. Dazu werden Ihnen die verschiedenen Schrittvarianten des Upgrades auf SAP S/4HANA aufgezeigt.

Das **Kapitel 10**, »Digitalisierung der Finanzfunktion«, gibt zunächst einen Überblick über Nutzen der digitalen Daten, die auch die Anforderungen an die Finanzabteilungen bestimmen. Des Weiteren gehen wir im Kapitel auf die zunehmende Vernetzung von Geräten, Sensoren im Internet of Things (IoT, Internet der Dinge) ein. Wir schließen das Kapitel mit dem Thema Datensicherheit – denn im Internet of Things geht es primär um Daten. Das sind oft sensible Daten aus dem Privatbereich oder Daten, die geschäftskritisch für Ihr Unternehmen sind.

Im **Anhang** haben wir eine Reihe nützlicher Informationen für Sie zusammengestellt: relevante SAP-Hinweise, Tabellen, Transaktionscodes sowie weiterführende Informationsquellen. Darüber hinaus stellen wir Ihnen eine gezielte Auswahl von Methoden und Techniken zur Unterstützung Ihrer Geschäftsprozesse vor.

Um Ihnen die Arbeit mit diesem Buch zu erleichtern, haben wir besondere Informationen mit speziellen Symbolen hervorgehoben:

- ▶ **Hinweis** [«]
Kästen, die mit diesem Icon gekennzeichnet sind, bieten Ihnen besonders wichtige Hinweise zu dem besprochenen Thema. Außerdem warnen wir Sie hier vor möglichen Fehlerquellen oder Stolpersteinen.
- ▶ **Tipp** [+]
In diesem Buch geben wir Ihnen Tipps und Empfehlungen, die sich in der Praxis bewährt haben. Sie finden sie in den Kästen, die mit diesem Icon versehen sind.
- ▶ **Beispiel** [zB]
Anhand von Beispielen aus unserer Beratungspraxis wird das besprochene Thema erläutert und vertieft. Sie erkennen die Beispiele an diesem Icon.

Danksagung

Ein Fachbuch zu einem komplexen aktuellen Thema wie SAP S/4HANA Finance verlangt von den Autoren einen großen Einsatz, aber ist nicht allein nur ihr Werk. So auch hier: Viele Freunde und Kollegen und insbesondere unsere Familien haben uns bei diesem Buchprojekt durch Ratschläge, zusätzliche Informationen, Korrekturen und ihr Verständnis für einsame Nächte im Arbeitszimmer unterstützt. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich danken.

Darüber hinaus möchten wir uns alle ganz persönlich bedanken:

Janet: Ein großes Dankeschön geht besonders an meine Familie: an meinen Ehemann Nick und meine Kinder Martin und Lucy. Außerdem bedanke ich mich bei meinen Kollegen Hartmut Körner und Günter Graf in der Planung sowie bei Ulrich Schlüter und Ying Shi in der Konsolidierung.

Thomas: Ich bedanke mich bei meiner Familie und bei den SAP-Kollegen Nicole Schumacher und Andre Hess, die mich bei der formalen Korrektur unterstützt haben.

Daniela: Vielen Dank an meinen Kollegen Thomas Kunze für die ein oder andere inhaltliche Ergänzung und an meinen Mann und meine Tochter für die Geduld, die sie mir an den Wochenenden entgegengebracht haben, an denen ich geschrieben habe.

Petra: Besonders möchte ich meiner Familie, dem Autorenteam und meinem SAP-Kollegen Uwe Ries für seinen Input und die Unterstützung all meinen Dank aussprechen.

Christian: Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie, insbesondere meiner Frau Heidrun, die mir stets den Rücken frei hält und mich motiviert, sowie dem gesamten Autorenteam.

Abschließend gilt ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit unserer Lektorin Eva Tripp vom Rheinwerk Verlag, die uns geduldig und freundlich während des Schreibprozesses unterstützt hat.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

**Janet Salmon, Thomas Kunze, Daniela Reinelt,
Petra Kuhn und Christian Giera**

Auf einen Blick

1	Einführung in SAP HANA	21
2	Versionen von SAP S/4HANA Finance	63
3	Finanzbuchhaltung	75
4	Controlling	149
5	Planung	213
6	Reporting	249
7	Konsolidierung	289
8	Finanzabschluss	311
9	Szenarien für die Datenmigration	373
10	Die Digitalisierung der Finanzfunktion	427

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
1 Einführung in SAP HANA	21
1.1 In-Memory-Technologie	22
1.1.1 Von Zeilen zu Spalten – Was die Änderung für die Finanzdaten bewirkt	23
1.1.2 SAP HANA als sekundäre Datenbank	30
1.1.3 SAP HANA als primäre Datenbank	34
1.1.4 Neue Architekturansätze dank SAP HANA	35
1.2 SAP Fiori	40
1.2.1 Rollen und das SAP Fiori Launchpad auf allen Endgeräten	44
1.2.2 Kennzahlen-Reporting mit SAP Smart Business	49
1.2.3 Kennzahlen-Reporting mit Analysis Path Framework (APF)	53
1.2.4 Klassisches Reporting in SAP Fiori	55
1.2.5 SAP Fiori für transaktionale Anwendungen	58
2 Versionen von SAP S/4HANA Finance	63
2.1 SAP Business Suite powered by SAP HANA	65
2.2 SAP Simple Finance Add-on	66
2.3 SAP S/4HANA Finance	68
2.4 SAP S/4HANA	69
2.4.1 Umfang der On-premise-Version	71
2.4.2 Umfang der Cloud-Version	72
3 Finanzbuchhaltung	75
3.1 Grundlegende Änderungen mit SAP S/4HANA Finance	76
3.1.1 Universal Journal	76
3.1.2 Verschmelzung von FI und CO	85
3.1.3 Abstimmung des Universal Journals	89
3.1.4 Erweitertes Berichtswesen	92
3.1.5 Erweiterungslager	93
3.1.6 Auswirkungen von SAP S/4HANA Finance auf FI-Prozesse	97

- 3.2 Auswirkungen auf bestehendes Customizing im Finanzwesen 101
 - 3.2.1 CDS-Views und Feldzuordnung neu generieren 104
 - 3.2.2 Einstellungen für Ledger und Währungstypen definieren 105
 - 3.2.3 Ledger für einen Buchungskreis deaktivieren 110
 - 3.2.4 Durchschnittlicher Tagessaldo 111
- 3.3 Auswirkungen auf bestehendes Customizing in der CO-FI-Echtzeitintegration 112
- 3.4 Verwendung zentraler Geschäftspartner 114
- 3.5 Anlagenbuchhaltung in SAP S/4HANA 118
 - 3.5.1 Funktionale Änderungen in der neuen Anlagenbuchhaltung 120
 - 3.5.2 Neue Datenstrukturen mit SAP S/4HANA 126
 - 3.5.3 Auswirkungen auf bestehendes Customizing in der neuen Anlagenbuchhaltung 126
 - 3.5.4 Auswirkungen auf die Altdatenübernahme in der Anlagenbuchhaltung 131
- 3.6 Cash Management unter SAP S/4HANA 134
 - 3.6.1 SAP Bank Account Management Lite 136
 - 3.6.2 SAP Cash Management powered by SAP HANA 140

4 Controlling 149

- 4.1 Sachkonten und Kostenarten 150
 - 4.1.1 Vereinigung der Stammdaten 151
 - 4.1.2 Abschaffung des Abstimmledgers und der Echtzeitintegration (sogenanntes Einkreissystem) 160
- 4.2 Kostenstellen, Aufträge und Projekte 162
 - 4.2.1 Primärkosten und Kontierungsobjekte 163
 - 4.2.2 Sekundärkosten und Partnerobjekte 167
- 4.3 Profit-Center, Funktionsbereiche und Segmente 172
 - 4.3.1 Ableitung der Reporting-Dimensionen 175
 - 4.3.2 Wertschöpfungsketten und Partnerdimensionen 179
- 4.4 Kostenträgerrechnung und Material-Ledger 184
 - 4.4.1 Fertigungsaufträge, Prozessaufträge und Produktkostensammler 185
 - 4.4.2 Istkalkulation im Material-Ledger 190
 - 4.4.3 Das Material-Ledger als Materialnebenbuch 193
- 4.5 Ergebnisrechnung (CO-PA) 195
 - 4.5.1 Buchhalterische Ergebnisrechnung 197
 - 4.5.2 Kalkulatorische Ergebnisrechnung 208

5 Planung 213

- 5.1 SAP BusinessObjects Planning and Consolidation, Add-on for SAP S/4HANA – Einführung in die Planung 214
- 5.2 Ein einheitliches Modell für die Finanzplanung 221
 - 5.2.1 Das Planungsmodell in SAP BusinessObjects Planning and Consolidation 222
 - 5.2.2 Einrichten des Planungsmodells 227
 - 5.2.3 Einstieg in die Planung 228
- 5.3 Planungsfunktionen und Simulationen 232
 - 5.3.1 Einführung in die Planungsfunktionen 232
 - 5.3.2 Beispiel für die Verwendung von Planungsfunktionen 234
 - 5.3.3 Regelbasierte Planung über BRFplus 236
- 5.4 Zusammenspiel zwischen neuen und alten Planungstransaktionen 237
 - 5.4.1 Gewinn- und Verlustplanung 237
 - 5.4.2 Profit-Center-Planung und Funktionsbereichsplanung 239
 - 5.4.3 Kostenstellenplanung 239
 - 5.4.4 Auftragsplanung 242
 - 5.4.5 Projektplanung 244
 - 5.4.6 Marktsegmentplanung 245
- 5.5 Die neue Planungstabelle ACDOCP 245

6 Reporting 249

- 6.1 Mehrdimensionales Berichtswesen 250
 - 6.1.1 Recherche-Berichte in SAP ERP 250
 - 6.1.2 Plan-Ist-Berichte über das Universal Journal 251
 - 6.1.3 Summen- und Saldenliste über das Universal Journal 261
 - 6.1.4 Neue Reporting-Apps: Financial Statement über das Universal Journal 263
- 6.2 Suchmodelle und Fact-Sheets 264
- 6.3 SAP Smart Business und Analysis Path Framework 265
 - 6.3.1 SAP Smart Business 266
 - 6.3.2 Analysis Path Framework 270
 - 6.3.3 Wareneingangs-/Rechnungseingangsmonitor 270
- 6.4 Report Writer, List-Reports und Verdichtungshierarchien (Kompatibilitätsviews) 272

- 6.4.1 Report Writer 272
- 6.4.2 SAP List Viewer (ALV) 274
- 6.4.3 Verdichtungshierarchien 277
- 6.4.4 Recherche-Berichte und virtuelle InfoProvider 280
- 6.4.5 Recherche-Berichte und physische InfoProvider 284

7 Konsolidierung 289

- 7.1 Einführung in die Konsolidierung 291
 - 7.1.1 Der Weg zur Echtzeitkonsolidierung 292
 - 7.1.2 Konsolidierungsprozesse 293
- 7.2 Modell für die Konsolidierung 296
 - 7.2.1 Eingebettetes Konsolidierungsmodell in SAP BusinessObjects Planning and Consolidation 298
 - 7.2.2 InfoProvider in SAP BW 304
 - 7.2.3 Die Konsolidierungstabelle ACDOCC 305
- 7.3 Konsolidierungsarbeiten 308

8 Finanzabschluss 311

- 8.1 Finanzabschlussplanung 312
 - 8.1.1 Abschlussvorlage erstellen 313
 - 8.1.2 Aufgabengruppen definieren 336
- 8.2 Abschlussvorbereitung 344
- 8.3 Abschlussausführung 350
 - 8.3.1 Manuelle Aufgaben ausführen 354
 - 8.3.2 Maschinelle Aufgaben ausführen 357
 - 8.3.3 Abschlussausführung mit SAP Business Client 359
- 8.4 Abschlussüberwachung und -analyse 364
 - 8.4.1 Aufgabengruppenmonitor 364
 - 8.4.2 Der Monitor für die globale ID 365
 - 8.4.3 Integriertes BW-Reporting 367
- 8.5 Financial Close Manager – Smart Business Cockpit mit SAP Fiori 369

9 Szenarien für die Datenmigration 373

- 9.1 Datenbereinigung 374
 - 9.1.1 Regelmäßige Releasewechsel bzw. Upgrades vornehmen 375
 - 9.1.2 Daten archivieren 376
 - 9.1.3 Betriebshandbuch erstellen 377

- 9.1.4 Die Datenübernahme vorbereiten 378
- 9.1.5 Eine regelmäßige Systembereinigung durchführen 379
- 9.2 Migration auf den zentralen Geschäftspartner 380
 - 9.2.1 Synchronisation der Stammdaten 386
 - 9.2.2 Konvertierung zum zentralen Geschäftspartner 387
 - 9.2.3 Nachbearbeitung 387
- 9.3 Schritte für die Migration der Rechnungswesendaten 389
 - 9.3.1 Grundlagen 389
 - 9.3.2 Beispiel für ein Migrationsszenario 394
 - 9.3.3 Vorbereitendes Customizing für die Migration von SAP ERP nach SAP Accounting powered by SAP HANA 396
 - 9.3.4 Migration auf SAP S/4HANA Finance – Universal Journal 405
 - 9.3.5 Aktivitäten nach der Migration 415
- 9.4 Übersicht über die Upgrade-Pfade von SAP ERP auf SAP S/4HANA Finance 416
 - 9.4.1 Grundlagen 417
 - 9.4.2 Upgrade auf SAP S/4HANA in mehreren Schritten ... 418
 - 9.4.3 Upgrade auf SAP S/4HANA in einem Schritt 421
- 9.5 Neuimplementierung von SAP S/4HANA 422
- 9.6 Aufbau eines Central-Finance-Systems 424

10 Die Digitalisierung der Finanzfunktion 427

- 10.1 Aktuelle Herausforderungen der Finanzabteilungen 428
 - 10.1.1 Das Marktumfeld von Unternehmen 429
 - 10.1.2 Der CFO als Business-Partner 430
 - 10.1.3 Digitaler Kundenzugang 432
 - 10.1.4 Digitale Daten und ihr Nutzen 433
- 10.2 IT-Systeme im Wandel 436
 - 10.2.1 Heterogene Systemlandschaften 436
 - 10.2.2 Neue Berührungspunkte mit dem Finanzwesen 439
 - 10.2.3 Eine Arbeitswelt im Wandel 441
 - 10.2.4 Branchen im Wandel 442
 - 10.2.5 Unternehmen im Wandel 444
- 10.3 Die Digitalisierung von Routine-Tätigkeiten im Finanzwesen 446
 - 10.3.1 SAP Shared Service Framework 446
 - 10.3.2 Master Data Governance 447

10.3.3	Digitalisierung der Abstimmung von Waren- und Rechnungseingängen	449
10.3.4	Digitalisierung der Intercompany-Abstimmung	450
10.3.5	Governance, Risikomanagement und Compliance	452
10.4	Die Digitalisierung strategischer Tätigkeiten im Finanzwesen	453
10.4.1	Controlling entlang der Wertschöpfungskette	453
10.4.2	Die Planung wird genauer	455
10.4.3	Kalkulation von Kosten für neue Produkte	458
10.5	Erwartungen an Mitarbeiter in der Finanzfunktion	459
10.5.1	Bereitstellung von Daten für andere Anwender	460
10.5.2	Arbeit in den Finanzabteilungen	461
10.6	Vernetzung	463
10.7	Datensicherheit	467
Anhang		471
A	Methoden und Tools zur Umsetzung der digitalen Innovationen	473
B	Wichtige SAP-Hinweise	481
C	Weiterführende Informationsquellen	487
D	Änderungen am Datenmodell	491
E	Änderungen an Transaktionen	499
F	Die Autoren	503
Index		505

Index

A

Abgrenzung 153
Ableitung von Profit-Centern und Funktionsbereichen 172
Abrechnung 167
 extern 154
 intern 157
 Kostenarten im Verrechnungsschema 169
Abrechnungsprofil 157
Abschlussarbeiten 311
Abschlussaufgabe 323
Abschlussaufgaben Statusübersicht 351
Abschlussausführung 350
 Log-Files 315
 mit SAP Business Client 359
 Protokoll 315
Abschlusshierarchie 313
Abschlussphase 316
Abschlussüberwachung 364
Abschlussvorbereitung 344
Abschlussvorlage 312, 314
Abschlusszeit 454
Abschreibungsbeleg 124
Abschreibungslauf 123
Abstimmkonto 161
Abstimmledger 112, 160, 161, 311
Abstimmobjekt in der Ergebnisrechnung 197
Abstimmung des Universal Journals 89
Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer 393
Abstimmung von mehreren Ledgern 311
Abstimmung von Summen mit Einzelposten 311
ACCAS 166
ACCASTY 166
Administrator Workbench 221, 304
Aggregationsebene
 für die Plandatenerfassung 225
Altdatenübernahme in der Anlagenbuchhaltung 131
Analyse der Fertigungsaufträge 276
Analysis Path Framework 53, 265, 270
Analytic View im Reporting 266
Änderungsdokumentation 219

Änderungsbeleganzeige (Closing) 354
Änderungslog in der Planung 218
Änderungszeit 454
Anlagenbuchhaltung 118
 Customizing 126
 neue Funktionen 120
Anlagenwertanzeige 122
Anlagenwertetabellen 126
Anzeigevariante, Auswahl der Spalten 26
App-Typen 44
Asset Explorer 122
Attribute Views im Reporting 266
Aufgabe filtern (Closing) 362
Aufgabenanzeige (Closing) 361
Aufgabengruppen definieren (Closing) 336
Aufgabengruppenmonitor 364
Aufgabenlisten zu Abschlussplänen 350
Aufgabenplan (Closing) 360
Aufgabenplan aus Vorlage erzeugen 345
Aufgabentyp (Closing) 327
Aufgabenzeit (Closing) 329
Auftragsplan 242
Aufzeichnungssystem 290
Ausgabeprotokolle (Closing) 354

B

Backup-Tabelle 37, 491
Bankkontenverwaltung 134, 135, 136, 138, 143, 144
Basisledger 95, 96
Batch-Input-Aufzeichnung 131
Beendigung der Migration 416
Belegaufteilung 84, 177
Belegkopf 84
Benachrichtigung (Closing) 332
Benachrichtigungskonfiguration 315, 345
Berechtigungen 46, 47, 407
 für die Kontenpflege 152
Berechtigungsgruppe (Closing) 324
Berechtigungsobjekt
 F_SKA1_AEN 407
 F_SKA1_BES 407
 F_SKA1_BUK 407

Berechtigungsobjekt (Forts.)
F_SKA1_KTP 407
K_CSKB 407
 Berechtigungsprüfung auf Kostenarten 35
 Berichtswesen 92
 beschleunigte Selektion 35
 Beschleunigung der Ergebnisrechnung 32
 Bestandsbewertung 69
 Best-Practice-Content 423
 Beteiligungsmodell 298
 Beteiligungsstruktur 299
 Betriebshandbuch 377
 Bewertungsbereich 01 118
 Bewertungsbereich ausprägen 130
 Bewertungsbereichstausch 118
 Big Data 22, 429, 440, 441
 Bilanz und GuV 263
Fiori-App 55
 Bilanzanalyse 92
 Bilanzplanung 236
 BRFplus 236
 buchhalterische Ergebnisrechnung
relevante Konten 152
Zuordnung der Umsätze 195
 Buchungskreis aus der HANA-Datenbank lesen 23
 Buchungskreiswährung Einstellungen im Universal Journal 182
 Buchungsperioden öffnen 160
 Budgetierung 243
 Budgetverwaltung 213
 Build-Measure-Learn-Zyklus 476
 Business Function 102, 103, 141, 227, 383
CA_BP_SOA 381, 383
CA_SUPPLIER_SOA 381, 383
FIN_CO_CCMGMT 227
FIN_CO_CCPLAN 227
FIN_FSCM_CLM 141
FIN_GL_ADB 84, 103
FIN_GL_CI_1 102
FIN_GL_CI_2 102
FIN_GL_CI_3 102
FIN_GL_MCA 103
FIN_GSBER 172
FIN_PCA 172
FIN_SEG 172
FIN_UKV 172
FINS_CFIN 424
 Business Model Canvas (BMC) 475

Business Model Development & Implementation 474
 Business Process Flow 214, 219, 220
 Business-Katalog 47
 Business-Partner → zentraler Geschäftspartner
 Business-to-Business 443
 Business-to-Consumer 443
 BW-Content
für die Planung 221
 BW-Content für die Planung 227

C

Calculation View im Reporting 266
 Cash Management 134, 455
Fiori-Apps 142
Kennzahlenreporting 269
 Cash Manager
Rolle in SAP Fiori 45
 Cash Operations 134, 141
 Cash-Flow-Analyse 146
 CDS-View 104, 268
 Central Finance 424, 437
 Central Processing Unit 24
 CEO 430
 CFO 428, 429, 430, 441
 Checkreport → Prüfreport
 Closing 311
 Closing Cockpit → SAP Financial Closing Cockpits
 Cloud-Computing 435, 464
 Code-Pushdown 81
 CO-FI-Echtzeitintegration 112
 Commodity Prices 456
 Compatability Scope 71
 Compatibility View → Kompatibilitätsview
 Compliance 452
 Constant Currency 457
 Controlling 453, 455, 459, 462
 Conversion Guide for SAP S/4HANA 382, 386
 CO-PA → Ergebnisrechnung
 CO-PA-Merkmal 259
 Core Data Service (CDS) → CDS-View
 Customer Vendor Integration 382
 Customizing, im Finanzwesen 101
 Customizing, Vorbereitungen und Migration 398
 CVI 382

CVI-Link-Prüfung 386
 Cyber-Sicherheit 468

D

Data Governance 468
 Data Management & Landscape Transformation 118
 Data Scientist 441, 459, 462
 Data Warehouse 213, 250, 437, 444, 457
 DataSource für Reporting auf Universal Journal 287
 Datenarchivierung 376
 Datenbank 22
primäre 34
sekundäre 30
 Datenbereinigung 374
 Datenbeschaffungslauf 284
Abschaffung im Reporting 279
 Datenkonsistenz 381
 Datenmodelländerungen 491
 Datensicherheit 467
 Datenübernahme vorbereiten 378
 DDL-Source 491
 Debitorenbuchhalter, Rolle in SAP Fiori 44
 Debitorenbuchhaltung, Kennzahlenreporting 268
 Default-Kontierung in Transaktion OKB9 154
 Delta-Bewertungsbereiche 120
 Deltawerte in der Planung 225
 Design Thinking 473
 Digital Boardroom 249
 Digital Business Modeling (BMDI) 474
 Digital Core 435
 Digitale Agenda 428
 Digitalisierung 427, 428, 429, 432, 446, 449, 450, 453, 454, 459, 463
 Dimension Types in der Konsolidierung 299
 DSO-Analyse 460
 durchschnittlicher Tagessaldo 111
 durchschnittlicher Tagessaldo (für Banken) 103

E

EA_APPL 66
 EA_FIN 66
 EA-FIN 102
 Easy Cost Planning 245
 EC-CS 290, 291
 Echtzeit 30
 Echtzeit-Ergebnisrechnung 92
 Echtzeitintegration 160
 Echtzeitkonsolidierung 289, 293
 ECM-Systeme 467
 eine Wahrheit 76
 Einführung weiterer Währungen 108
 eingebettetes BW 214
 eingebettetes BW in der Konsolidierung 296
 Einkreissystem 150, 160
 Einzelposten im Controlling 274
 Einzelpostentabelle ACDOCA → Tabelle ACDOCA
 Eliminierungen 310
 Enterprise Extension 102, 103
 Enterprise Support Services für SAP S/4HANA 473
 Enterprise View 475
 Entitäten für die Konsolidierung 300
 Erfassungssicht 98
 Ergebnisrechnung 30, 245, 259, 269
 Erlös 154, 200
 Erlösschmälerung 154
 ERP-Beschleuniger 30
 ERP-Systeme 438
 Erweiterungsledger 93
 Excel Add-in für die Planung 230
 Excel-Frontend 214
 Excel-Frontend (Planung) 228
 Excel-Frontend (Reporting) 257, 262
 Exposure Hubs 455
 Extraktion von Plandaten 242

F

Fact-Sheet 46, 264
 Fakturamenge
In der Ergebnisrechnung 208
 Feature Scope Description 72
 Fehler ignorieren (Closing) 331
 Feld VBUND 123
 Feldstatusgruppe 152

Feldzuordnung 104
 Financial Close in SAP Fiori 370
 Financial Close Manager 369
 Financial Statement 263
 Finanzabschluss 311
 Finanzabschlussplanung 312
 Finanzbuchhaltung (FI) 75
 Finanzdaten 428, 437
 Finanzfunktion 459
 FIN-FSCM-BNK 141
 FINS_CFIN 103
 Fiori Apps Library 61, 252
 Fiori Launchpad 40
 Fiori-App
 Meine Ausgaben 41
 FIS_FPM_OVP_IPPL4 253
 FIS_FPM_OVP_TRIAL1 261
 führende Bewertung 95
 Funktionsbereich 172
 Funktionsbereich, Ableitung fürs Reporting 172
 Funktionsbereichsplanung 239

G

G/L mit buchhalterischem CO-PA 311
 G/L mit FI Sub-Ledgern und CO 311
 Gemeinkosten-Controlling 162
 Gemeinkostenzuschlag 157, 170
 Gesamtplanung auf Projekten 244
 Geschäftsbereich
 Verfügbarkeit in SAP S/4HANA 172
 Geschäftsjahresvariante 96
 Geschäftspartner 114, 380
 Konvertierung 387
 Nachbearbeitung 387
 Geschäftspartnernummer 381
 Gewinnzuschläge, Eliminierung in der Konzernbewertung 180
 globale ID (Closing) 326, 365
 GuV-Bericht 251, 253
 GuV-Planung 214, 236, 237
 GuV-Struktur 256

H

HANA-Content 268
 Harmonisierung des externen und des internen Rechnungswesens
 Ergebnisrechnung 195
 im Controlling 149
 Hauptarbeitspeicher 22
 Hauptbuchbeleg buchen
 Fiori-App 59
 Hauptbuchsicht 98
 Hausbank 136, 137, 403
 Hauswährung 119
 Herausforderungen 428, 429
 Herstellkosten in der Kostenträgerrechnung 184
 heterogene Systemlandschaften 436
 HGB 93

I

IFRS 93, 118
 IKS-Schritte 313
 Immobilienmanagement 127
 Index
 Verwendungsbeispiel 24
 Indextabelle 35, 38, 77
 Indextabellen, abgeschaffte 38
 indirekte Leistungsverrechnung 241
 Industrie 4.0 429, 464
 InfoCube 221
 InfoObjekt 281, 304
 InfoProvider 222, 253, 280, 282, 305
 In-Memory-Technologie 22, 435
 Innenauftrag 243, 261, 265
 Innenauftragssuche 265
 Innovation Discovery 476
 integriertes BW-Reporting (Closing) 367
 Intercompany-Abstimmmonitor 451
 Intercompany-Abstimmung 445, 450, 451
 Konsolidierungsvorbereitung 293
 Intercompany-Beziehungen in der Konsolidierung 301
 Intercompany-Transferpreise, legale Bewertung 179
 Internet der Dienste 464
 Internet der Dinge 439, 464
 Internet of Things → Internet der Dinge

Investitions-Management in SAP S/4HANA 186
 Istdaten 222, 456
 Istkalkulation über Material-Ledger 190
 iterativer Plantarif 241

J

Jahresabschlussarbeiten 125
 Jahreswechsel 125

K

Kalkulation 458
 Kalkulationsschema 157
 kalkulatorische Ergebnisrechnung 208
 Katalog → Business-Katalog
 Kategorie
 für die Planung 228
 in der Konsolidierung 300
 Klärungsfall 461
 klassische Planung in Kombination mit SAP BPC 241
 klassische Planungstransaktionen 237
 Auftragsplanung 242
 Projektplanung 244
 klassisches Hauptbuch 101
 Kollaboration 442
 Kommentarfunktion 217
 Kompatibilitätsview 36, 80, 258, 272, 491, 492
 für Verdichtungshierarchien 278
 im Reporting 272
 Kompression 22
 Konsolidierung 289, 290
 Konsolidierungsbeleg 305
 Konsolidierungskreis 301
 Konsolidierungsledger 306
 Konsolidierungsmodell 296, 298
 SAP BW 304
 Konsolidierungsmonitor 308
 Konsolidierungsschritte 309
 Kontenfindung 152
 Kontenstruktur 289
 Kontentransformation 309
 Kontierung im Universal Journal 166
 Kontierungsart 259
 im Reporting 258
 Kontierungsobjekt 163

Kontoart, Änderungen 150
 Konzernabschluss 289
 Konzernabschlusskalender 319
 Konzernbewertung, Eliminierung von Gewinnzuschlägen 180
 Konzernkalkulation 444
 Konzernkontenplan 293, 306
 Konzernwährung im Universal Journal 182
 Kosten des Umsatzes
 Aufteilung auf Konten 204
 Zeitpunkt der Realisierung 211
 Kostenart 86, 150
 Kostenarten
 als Sachkonten 150
 Anzeige in Kompatibilitätsviews 274
 Kostenartenstamm, Felder im Sachkonto 151
 Kostenartentypen bei sekundären Kostenarten 157
 kostenmindernde Erlöse 153
 Kostenrechnungsbeleg 275
 Kostenstelle 162
 Kostenstellenplanung 217
 klassische Planungstransaktionen 239
 Kostenstellenrechnung 273
 Kostenträgerhierarchie
 Ersatz durch Verdichtungshierarchie 277
 Kostenträgerhierarchie in SAP S/4HANA 166
 Kreditmanagement 403, 404
 Kreditorenbuchhaltung, Kennzahlenreporting 268

L

Laufzeithierarchie Berichtsknoten generieren 256
 Ledger deaktivieren 110
 Ledger Einstellungen für Währungen 182
 Ledger für einen Buchungskreis deaktivieren 110
 Ledger-Einstellungen 105
 Ledgergruppe BLANK 93
 ledgerspezifischen Ausgleichs 88
 Ledgertechnik 98
 Legacy System Migration Workbench (LSMW) 131

Legale Bewertung, Intercompany-Transferpreise 180
 Leistungsverrechnung 157
 Fix/Variable Aufteilung 168
 Leiter der Debitorenbuchhaltung
 Rolle in SAP Fiori 45
 Liquiditätsforecast 145
 Liquiditätsmanagement 134, 145
 Liquiditätsplanung 134, 228
 Liquiditätsvorschau 134
 logischer Beleg 66
 Logistikinformationssystem (LIS) 71

M

Machine Learning 456
 Management-Reporting 93
 manuelle Aufgaben ausführen (Closing) 354
 Margenanalyse 270
 Marktsegmentplanung 245
 Marktumfeld 429
 maschinelle Aufgaben ausführen (Closing) 357
 mass customization 443
 Master Data Governance 447
 Matching Principle 212
 Material-Ledger 285, 402, 453
 Als Material-Nebenbuch 193
 Als Materialnebenbuch 185
 Für die Istkalkulation 190
 mehrdimensionales Berichtswesen 250
 Mengenumfeld 210
 Mengengerüst 380
 Merkmale für die Ergebnisrechnung 196
 Merkmalsableitung
 neues Verfahren 202
 Microsoft Excel → Excel
 Migration
 in einem Schritt 421
 Material-Ledger 408
 mehrere Schritte 418
 Nacharbeiten 415
 Rechnungswesendaten 389
 Universal Journal 405
 von Salden 411
 Vorbereitung 396
 zentraler Geschäftspartner 380
 Migration Cockpit 391
 Migrationspfade im Hauptbuch 391

Migrationsprogramme parallelisieren 410
 Migrationswochenende 396
 mobiles Endgerät 44, 435
 Modellierungsumgebung für die Konsolidierung 295
 Monitor globale ID (Closing) 365
 Monte-Carlo-Simulation 462
 Multi-Currency Accounting (für Banken) 103

N

Nachbearbeitung der synchronisierten Geschäftspartner 387
 Near-Zero-Downtime-Verfahren 396
 Network View 475
 neue Anlagenbuchhaltung 400
 neues Hauptbuch 84, 93, 103, 172, 391

O

Objektsuche 45, 265
 OData-Service 41, 49, 263, 265, 267
 OData-Service FAC_FINANCIAL_STATEMENT_SRV 263
 offene Forderungen 267
 offene Posten 271
 OLAP 93
 OLTP 93
 One Exposure from Operations 142
 Outputmenge 273
 Overdue Receivables → überfällige Forderungen

P

P&L – Actuals 253
 parallele Währungen 109
 Parallelisierung 33
 Parallelverarbeitung 23
 Partnerbeziehung 157
 Partnerbeziehungen bei Kostenverrechnungen 157
 Partnerkontierung im Universal Journal 166
 Partnerobjekt 167

Periodensperren
 Harmonisierung von Finanzbuchhaltung und Controlling 160
 periodischen Aufgabenplan erstellen 345
 Plan-Ist-Bericht 239, 272, 276, 280
 über Universal Journal 251
 Planning Application Kit 214
 Planumlage 241
 Planumsatzmenge 245
 Planung 213, 427, 456
 regelbasierte 236
 Planungsaktivitäten orchestrieren 219
 Planungseinstieg 228
 Planungsfunktion /ERP/SFIN_A21_PFO1 244
 Planungsfunktionen 232
 Planungsintegration in SAP BPC 216
 Planungsmodell 216, 221, 232, 427
 HANA-Sicht 224
 Planungsquery 230
 Planungssequenz 233
 Planungstabelle 245
 Platform as a Service 464
 Positionsplan 289
 Postprocessing Office (PPO) 387
 Preiskonditionen in der Ergebnisrechnung 210
 Prima Nota 275
 primäre Kostenarten 152
 Primärkosten 153, 163, 235
 Primärkostenschichtung 453
 Product Availability Matrix 479
 Produktionsabweichungen
 Aufteilung auf Konten 206
 in SAP S/4HANA 189
 Produktionskostenanalyse 277
 Produktkosten 458
 Produktkostencontrolling 276
 Profit-Center-Bericht
 Aufriss-Möglichkeiten 173
 Profit-Center-Planung 239
 Profit-Center-Rechnung 172
 Ableitung aus dem Controlling 172
 Ableitung fürs Reporting 172
 klassisch 281
 Projekt 162
 Projektplanung 244
 provisorische Plandaten 224
 Prozessmodell 473
 Prüfreport → Report

Q

Query 253
 Query-Designer 281

R

Recherche-Bericht 29, 250, 280, 284
 Rechnungslegung 93, 118
 Rechnungswesen-Schnittstelle 79
 Remote-Job (Closing) 329
 Replicate Runtime Hierarchy 256
 Report
 CVI_FS_CHECK_CUSTOMIZING 383
 FAGL_CHECK_LEDGER_DEACTIVATION 110
 FAGL_MM_RECON 393
 FINS_MIG_PRECHECK_CUST_SETTINGS 393
 FSBP_IND_SECTOR_MAPPING_CHECK 385
 PRECHECK_UPGRADATION_REPORT 383, 385
 RAABST02 392
 RACHECK_ACTIVATION_PARVAL 393
 RAGITT_ALV01 414
 RAHAFA_ALV01 414
 RASFIN_MIGR_PRECHECK 127, 130, 393
 RFBELJ00 414
 RFBILA00 96, 414
 RFDAUB00 414
 RFDEPLO0 414
 RFDUMLO0 414
 RFINDEX_NACC 393
 RFKEPLO0 414
 RFKUMLO0 414
 RFSOPO00 414
 RFSLD00 414
 RKKBSELL 414
 RM07MMFI 393
 SAP190 90
 SAPF190 392
 TFC_COMPARE_VZ 90, 393
 Report Writer 272
 Reporting 249
 Reportingtabelle 39
 responsives Webdesign 44
 Retraktion von Plandaten 241
 RFID-Technologie 464

Risikomanagement 452
 Rolle 44
 Debitor 117
 FLCU00 116
 FLCU01 116
 FLVNO0 116
 FLVNO1 116
 Kreditor 117
 Kunde 117
 Lieferant 117
 SAP_SFIN_ACC_PLANNING 219
 Rollenkonzept 44, 114, 407
 Roll-up-Ledger im neuen Hauptbuch 84
 RTC Audit 303

S

S/4H_ALWAYS_ON_FUNCTIONS 102
 Sachkonten
 als Kostenarten 150
 aus der HANA-Datenbank lesen 23
 für Ware in Arbeit 186
 Sachkonteneinzelposten
 Fiori-App 41
 Sachkontenstammsatz 86, 88
 Sachkonto 86, 150
 Fiori-App 58
 in der Konsolidierung 299
 Saldovortrag 310
 SAP Access Control 469
 SAP Activate 423
 SAP Ariba 465
 SAP Bank Account Management Lite
 134, 136, 137
 SAP BPC → SAP BusinessObjects Plan-
 ning and Consolidation
 SAP Business Client 137, 251, 359
 SAP Business Suite 65
 SAP Business Suite powered by SAP
 HANA 34, 65
 SAP BusinessObjects Analysis for Micro-
 soft Office 214, 229, 257, 262
 SAP BusinessObjects Financial Consolida-
 tion 289
 SAP BusinessObjects Planning and Conso-
 lidation 214, 289, 436
 SAP BW 213, 221, 250, 291, 367
 SAP Cash Management powered by SAP
 HANA 140, 146, 462
 SAP Code Vulnerability Analysis 469
 SAP Digital Boardroom 466

SAP Enterprise Threat Detection 470
 SAP ERP 6.0 EHP 7 68
 SAP ERP 6.0 EHP 8 68
 SAP Financial Closing Cockpit 312, 314
 SAP Financial Information Management
 292
 SAP Fiori 40, 442
 Berechtigungen 47
 SAP Fiori Launchpad 44, 266
 SAP Fraud Management 468, 470
 SAP Gateway 41, 137, 263
 SAP GUI 99
 SAP HANA Enterprise Cloud 65
 SAP HANA Live 65, 270, 271, 273
 SAP HANA XS 266, 270
 SAP Identity Management 469
 SAP Innovation Discovery 63
 SAP Investment Management 243
 SAP Joint Venture Accounting 127
 SAP Landscape Transformation 424
 SAP List Viewer (ALV) 274
 SAP Master Data Governance 424, 448
 SAP Mobile Secure 469
 SAP Revenue Accounting and Reporting
 72
 SAP S/4HANA 435, 439, 440, 444, 451,
 457, 463
 Cloud-Version 64, 72
 Datenstrukturen 78, 126
 Neuimplementierung 422
 On-premise-Version 64, 69, 71
 SAP S/4HANA 1511 69
 SAP S/4HANA Cloud 1511 69
 SAP S/4HANA Conversion Guide 382,
 386
 SAP S/4HANA Enterprise Management
 Cloud 72
 SAP S/4HANA Finance 431
 FI-Prozesse 97
 Versionen 63
 SAP S/4HANA Finance 1503 68
 SAP S/4HANA Finance 1602 68
 SAP S/4HANA Marketing Cloud 72
 SAP S/4HANA Professional Services
 Cloud 72
 SAP Schedule Manager 315
 SAP SEM 213
 SAP SEM-BCS 289, 291
 SAP Shared Service Framework 446
 SAP Simple Finance Add-on 35, 66
 SAP Smart Business 49, 265, 266

SAP System Landscape Optimization (SLO)
 118
 SAP Working Capital Analytics 53, 460,
 462
 SAP_APPL 66
 SAP_FAST_CLOSE* 317
 SAP_FI_BL_BANK_MASTER_DATA 139
 SAP_FIN 66
 SAP_SFIN_CASH_MANAGER 139
 SAP-HANA-Datenbank
 Grundwissen 21
 SAP-Hinweis
 1070629 99, 481
 1565231 110, 481
 1609030 484
 1623677 383, 483
 1661150 484
 1778607 66
 1836149 241
 1841975 484
 1845251 484
 1871559 484
 1924805 484
 1933478 485
 1939592 127, 482
 1946054 98, 481
 1967638 485
 1968305 482
 1969570 485
 1972819 253
 1976487 481
 2014219 134, 482
 2061419 242
 2081400 227
 2097925 485
 2103482 424, 482
 2129306 481
 2131643 98, 481
 2135362 244
 2137314 482
 2142447 239
 2142732 245
 2147463 485
 2148356 242
 2148893 424, 482
 2149337 140, 483
 2153644 68
 2154420 424, 482
 2154658 483
 2165520 137, 483
 2175053 137
 2176077 481

SAP-Hinweis (Forts.)
 2184567 424, 482
 2192251 98, 481
 2205112 293
 2208321 134, 482
 2211312 383, 386, 483
 2216176 383, 385, 483
 2220152 127
 2231634 112, 481
 2237105 146, 483
 2243324 137, 140, 483
 2253067 237
 2270404 484
 2270407 484
 2270408 484
 2270411 484
 2270414 484
 2270419 484
 2270544 483
 2304473 134, 482
 2309893 481
 2326951 485
 332149 484
 401042 484
 551743 484
 782614 484
 862523 99, 481
 Schlüsselfelder 67
 AWKEY (Referenzschlüssel) 67
 AWSYS (logisches System) 67
 AWTYP (Referenzvorgang) 67
 CE4KEY 67
 SD-Preiskondition 245
 Segment 172
 Ableitung fürs Reporting 172
 sekundäre Kostenart 256
 Als Sachkonten 156
 Sekundärkosten 167
 Auswirkung auf Partnerbeziehungen
 179
 Selektionsverhalten in SAP HANA 28
 Self-Services 41, 441
 Sentiment-Analyse 441
 SEPA 143
 Shared Service Center 438, 446, 449
 Simplification List 71
 Simplified Rapid Deployment Solution
 Experience 477
 Simplifizierung 71
 Simulation 232, 235
 Smart Business Cockpit 369
 Smartphone 44

Software as a Service 64, 464
 Soll-Ist-Bericht 277
 Sollkosten 241
 Fortschreibung in SAP S/4HANA 189
 Sollkostenermittlung auf Basis der Plankosten 243
 Spalten für eine schnelle Selektion 23
 spaltenorientierte Datenablage 22, 24
 spezielle Ledger 78, 281
 SSC-EUROPE 316
 statistische Buchung im Controlling 260
 statistisches Objekt 260
 Statusrückmeldung (Closing) 349
 Sternschema 286
 Steuerrecht 93
 Suchmodell 264
 Summen- und Saldenliste 163, 261
 Fiori-App 57
 Summensätze 35, 36
 Summensatztafel, abgeschaffte 38
 Summentabelle 77
 in Rechercheberichten 250
 Switch Framework 102
 Synchronisation (Data Load) 386
 Synchronisation der Stammdaten 386
 Synchronisation Cockpit 386
 System of Record 290
 Systembereinigung 379
 Szenarien im Hauptbuch 172

T

Tabelle

ACDOCA 39, 77, 497
 ACDOCC 305
 ACDOCP 72, 245
 BKPF 84, 497
 BSAS 77
 BSET 84
 BSIS 38, 77
 CE1 33
 CE1XXXX 286
 CE4 67
 CKIS 245
 COBK 31
 COEJ 31
 COEP 31, 67, 260
 COSB 277
 COSP 36, 277
 COSP_BAK 37
 COSR 241

Tabelle (Forts.)

COSS 277
 COST 239
 CSKB 406
 CVI_CUST_LINK 386
 CVI_VEND_LINK 386
 EBEWH 409
 FAAT_DOC_IT 126
 FAAT_PLAN_VALUES 126
 FAGLFLEXA 93
 FAGLFLEXT 77, 93, 250, 286
 FQM_FLOW 142
 GLPCT 36
 GLTO 36, 77
 KNA1 118, 386
 KNB1 118
 LFA1 118, 386
 LFB1 118
 MAKT 266
 MARA 266
 MATDOC 69
 MBEWH 409
 OBEWH 409
 ONRKL 31
 ONRKS 31
 partitionieren 405
 QBEWH 409
 TKA3A 154, 406
 TVARC 320
 TVARV 319
 Tablet 44
 Tagesbilanzen 111
 Tagesfinanzstatus 134
 Fiori-App 52
 technische Migration 376, 392, 405, 414
 technisches Verrechnungskonto 120
 Template (Abschluss) 312
 Template-Verrechnung 241
 Time to Change 454
 Time to Close 454
 Top-down-Verteilung 33
 Buchhalterische Ergebnisrechnung 202
 Touchpoints 440
 Transaktion
 AB01 119, 122
 ABLDT 133
 ABST 125
 ABST2 99, 125, 132
 ABSTL 125
 AFAB 124
 AJRW 125
 Änderungen 499

Transaktion (Forts.)

ARJW 99
 AS03 123
 AS91 131, 132
 AS92 132, 133
 ASKB 99, 125
 BP 117, 388
 CJ40 244, 245
 CJ42 245
 CJ8GH 190
 CJ13 274
 CJ13N 34
 CJ14N 34
 CJR2 244
 CJR3 244
 CKECP 245
 CO88H 187
 COSP 37
 CVI_FS_CHECK_CUST 383, 384, 385
 CVI_FS_MAP_INDSECTOR 385
 CVI_PRECHECK_UPGRADE 385
 F110 117
 FAGL_CO_PLAN 238
 FAGL_FCV 98
 FAGL_PLAN_VT 238
 FAGLGA27 238
 FAGLGA28 238
 FAGLGA29 238
 FAGLGA2A 238
 FAGLGA2B 238
 FAGLGA2C 238
 FAGLGA47 238
 FAGLGA48 238
 FAGLGA49 238
 FAGLGA4A 238
 FAGLGA4B 238
 FAGLGA4C 238
 FAGLGCLE 238
 FAGLGP52N 238
 FAGLGVTR 98, 125
 FAGLLO3H 25
 FAGLP03 237
 FAGLPLC 238
 FAGLPLD 238
 FAGLPLI 238
 FAGLPLSET 238
 FBZP 99
 FCLOCO 365
 FCLOCOC 313, 315, 319, 364
 FCLOCOT 344, 351
 FCOM_MET 246
 FI12 136, 137

Transaktion (Forts.)

FINS_CUST_CONS_CHK 400
 FINS_REC 89, 90
 FINS_REC_RESULT 90
 FK03 118
 FS00 87, 151
 FS01 87
 FS03 87
 FSE2 255
 GCAC 414
 GP12N 237, 239
 GP12NA 237
 GR55 272, 414
 HDBC 30, 31, 281, 282
 KA01 151, 154
 KA06 156
 KAH1 270
 KALC 161
 KB41N 200
 KE1E 245
 KE1Z 238
 KE24 274
 KE28 33
 KE30 259
 KE80 29
 KEHC 32
 KEIP 281
 KEND 199
 KEPM 245
 KKAOH 187
 KKBC_HOE_H 277, 279
 KKBC_KUND 276
 KKBC_ORD 276
 KKBC_PKO 276
 KKO0 284
 KKRO 277
 KKRC 279
 KKS1H 187
 KO8GH 190
 KOB1 274
 KOB1N 34
 KOBPN 34
 KP06 239
 KP07 239
 KP26 239
 KP27 239, 241
 KP46 241
 KPF6 242
 KPF7 242
 KPHR 241
 KPPS 241
 KSB1 274

Transaktion (Forts.)
KSB1N 31, 34
KSB5 159
KSB5N 34
KSBPN 34
KSCB 241
KSPI 241
KSS1 241
KSUB 241
KSVB 241
MDS_LOAD_COCKPIT 386, 387, 388
OKB9 154, 406
OKP1 160
RSA1 221, 304
RSOR 228
RSPLAN 225, 232, 233
S_ALR_87013611 414
S_ALR_87099918 241
SAPF180 99
SAPF181 99
SE16N 80
SFW5 102
SICF 137
SM37 406
STVARV 320
VA88H 190
 Transferpreise
 zwischen Profit-Centern 181
 Transitbestand 445
 transparente Tabelle 79, 80

U

überfällige Forderungen 49, 71, 266, 267
 Übernahme-Verrechnungskonto 132
 Umlage 157, 167
 Kostenarten im Verrechnungsschema 171
 Umlagezyklus 157
 Umsatzkostenverfahren 172
 Unicode-Umstellung 389
 Universal Journal 39, 76, 83, 89, 150, 261, 263
 Beispiele für primäre Kosten 154
 in der Konsolidierung 290
 in der Planung 222
 sekundäre Kosten 158
 Unterordner anlegen (Closing) 322
 Upgrade-Pfade 416

US-GAAP 118
 US-Verrechnungen 310

V

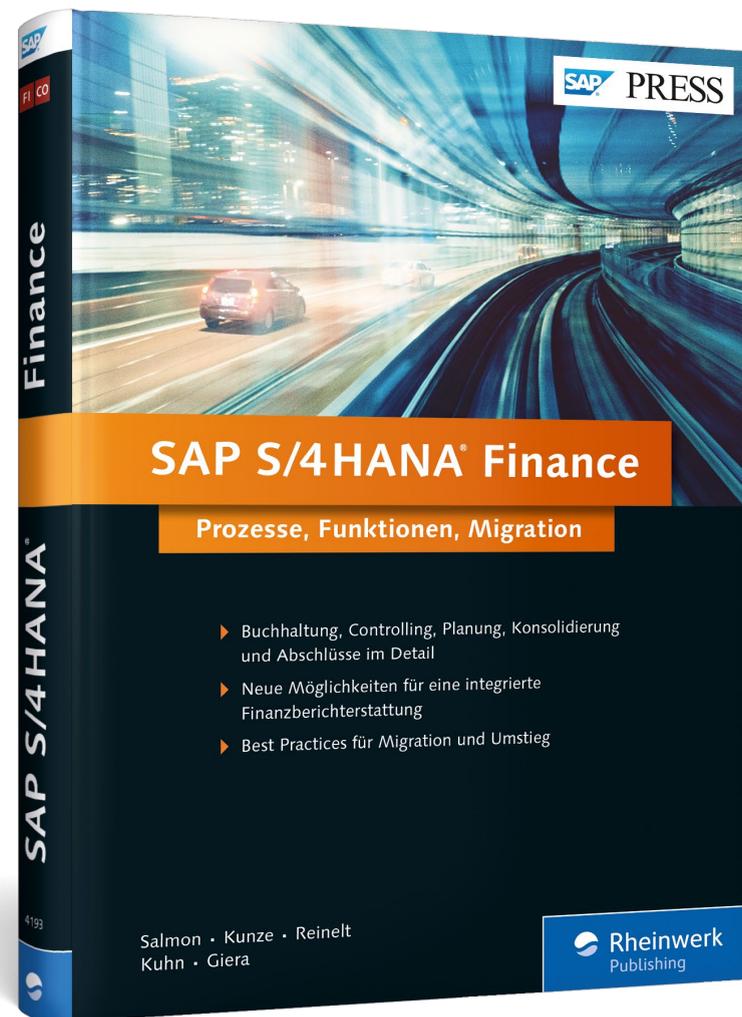
Value Discovery Workshop 474
 Value Engineering 474
 Value Map 477
 Value-Discovery-Programm 473
 Variablen (Closing) 319
 Varianten im Reporting 254
 Verdichtung im Controlling 277
 Verdichtung in der Finanzbuchhaltung
 Einfluss auf Controlling 162
 Verdichtungshierarchie 277
 Vereinfachung
 Datenablage bei Kostenverrechnungen 159
 Datenablage im Universal Journal 155
 Verfügbarkeitskontrolle 243
 Vernetzung 463
 Verschmelzung von FI und CO 85
 verteilte Systemlandschaft in der Konsolidierung 290
 View V_FAGL_T882G_DEA 110
 Virtual Data Model 266
 virtuelle InfoProvider im Reporting 281
 Vision für Echtzeitreporting 249
 voraggregierte Tabelle → Summentabelle
 Vorlage aktualisieren (Closing) 343
 Vorschlagskontierung 154

W

Währungen im Universal Journal 181
 Währungskurs 302
 Währungstyp 105
 Währungsumrechnung 108, 309
 Wareneingangs-/Rechnungseingangsmo-
 nitor 270, 449
 Wearables 466
 Wechselkursmodell 298
 Wertanalyse 473
 Wertfeld, kalkulatorisch 210
 Wertschöpfungskette 444, 445, 453, 457, 458
 Working Capital Management 270, 462

Z

Zeitstempel 219
 zentraler Geschäftspartner → Geschäfts-
 partner
 Zielkosten 459
 Zweikreisystem
 aktivierte Eigenleistungen 186
 im Controlling 150



Janet Salmon, Thomas Kunze, Daniela Reinelt,
Petra Kuhn, Christian Giera

SAP S/4HANA Finance – Prozesse, Funktionen, Migration

520 Seiten, gebunden, August 2016
69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4193-9

 www.sap-press.de/4148



Janet Salmon ist Chief Product Owner für das Management Accounting (Controlling) bei SAP. Als Product Manager hat sie bereits zahlreiche Weiterentwicklungen der Controlling-Komponenten bei SAP begleitet.

Thomas Kunze ist Solution Architect Finance bei SAP mit dem Schwerpunkt auf SAP S/4HANA Finance. Er hat zahlreiche internationale Projekte bei mittelständischen Unternehmen und internationalen Konzernen durchgeführt.

Daniela Reinelt arbeitet seit 2004 im Customer Value Sales Finance bei SAP. Derzeit ist sie vor allem für die Kundenpräsentationen zu SAP Shared Service Framework Finance, SAP Financial Closing Cockpit und SAP S/4HANA Finance verantwortlich.

Petra Kuhn arbeitet als Projektmanagerin im Bereich »LoB Finance« der SAP SE. Dabei betreut sie branchenübergreifend Kunden, Partner, Beratung und Entwicklung in nationalen und internationalen Projekten.

Christian Giera ist Associate Partner bei der Infosys Consulting GmbH und verantwortet den Bereich »Enterprise Finance« in Deutschland sowie »S/4HANA Finance« in Europa. Zuvor war er Senior Manager im Bereich »Finance Advisory (Consulting)« bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Sie dürfen sie gerne empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang dieser Leseprobe sowie ihre Darstellung von der E-Book-Fassung des vorgestellten Buches abweichen können. Diese Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.

Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!

